Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

338 (26.7.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 338. — Karlsruhe, Montag den 26. Juli 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 10 Seiten.

Der neue französische Premierminister.

= Der neue französische Ministerpräsident **Aristide Briand** ist ein Sohn der bretonischen Erde. Er wurde am 28. März 1862 in Saint-Nazaires als Sohn eines kleinen Gastwirtes geboren und verbrachte dort seine Jugendjahre. Später erhielt er einen Freiplatz im Lyzeum von Nantes. Der schwächliche, schlecht gekleidete Knabe wendete sich eifrig dem Studium zu, er hatte sich vorgenommen, etwas zu werden. Er war erst **zwanzig Jahre** alt, als er sich als **Rechtsanwalt** einschreiben ließ, und er debütierte in demselben Gerichtssaale, in dem einst Waldeck-Rousseau, sein engerer Landsmann, plädiert hatte. Er blieb nicht lange Anwalt, denn er wurde nach einem **Liebesabenteuer** mit einer Jugendfreundin, die einen reichen Mann geheiratet hatte, **aus der Liste gestrichen** und wandte sich der **Journalistik** zu. Er trat in die **Arbeiterbörse** ein, arbeitete für die Gewerkschaften, wirkte für die „Konföderation der Arbeit" und zeigte den Arbeitern den Generalstreik als Waffe. Gleichzeitig erklärte er aber, daß das Proletariat, ehe es zu derartigen Mitteln greife, die Pflicht habe, die notwendigen **Reformen auf friedlichem Wege** zu erlangen. In diesem Sinne wirkte er in der **„Lanterne"**, deren politischer Leiter er wurde, dann in der **„Humanité"**, deren Mitbegründer er neben Jaurès war.

Die **Stärke Briands** ist aber nicht das geschriebene, sondern das **gesprochene Wort.** Er verfügt über eine klare, anziehende Darstellung, sie ist aber ruhig und kalt, wenn er schreibt. Er wächst, wenn er das Wort ergreift; in Volksversammlungen zeigte er sich als **großer Redner,** als **meisterhafter Dialektiker.** Dieses Talent brachte ihm auf dem sozialistischen Parteitag in Lyon den ersten großen Erfolg. Er hatte dort die Aufgabe, Millerand zu verteidigen, der ein Portefeuille im Burgeois-Ministerium Waldeck-Rousseaus angenommen hatte, und es gelang ihm, durch eine glänzende Rede die tausendköpfige wütende Menge, die den Ausschluß Millerands aus der Partei verlangte, nicht nur zu besänftigen, sondern auch durchzusetzen, daß **Millerands Haltung** durch ein **Kompromiß gebilligt** wurde: Millerand wurde als „Sozialist auf Urlaub" anerkannt. Es wurde eine Ausnahme geschaffen, aber das Prinzip war gerettet. Und Briand hatte sich damit den Weg in das Palais Bourbon gebahnt.

Er hatte inzwischen seine **Wiedereinschreibung beim Barreau** des Städtchens Pontoise bei Paris durchgesetzt, verteidigte hauptsächlich Arbeiterinteressen und setzte eines Tages die **Freisprechung** eines Streikenden in Saint-Etienne durch. Bald darauf erschien eine **Arbeiterdeputation** aus Saint-Etienne bei ihm und bot ihm die **Kandidatur** an. Ueberrascht akzeptierte er sie und drei Monate später saß er im **Parlament.**

In der **Kammer** hat er seinen Namen allgemein durch den **Bericht** bekannt gemacht, den er über das **Trennungsgesetz** erstattete. Adolphe Brisson hat seinerzeit veröffentlicht, was Briand ihm über die Geschichte dieses Berichtes erzählt hat: „Die Kommission, welche der Zufall der Abteilungsauslosung zum vorläufigen Studium der Trennung der Kirchen vom Staat zusammengewürfelt hatte, sprach sich nur mit einer Stimme Mehrheit zu Gunsten des Prinzips der Separation aus. Sie sehen also, wie problematisch die Aussichten dieser Reform waren. Die Regierung war ihr feindlich. Man bot den Bericht mehreren meiner Kollegen an, die besser dazu qualifiziert waren, als ich. Sie lehnten ab. Ich war also beinahe gezwungen, die Aufgabe anzunehmen. Ich übernahm sie ohne Freude, denn ich glaubte, die Anstrengung würde vergebens sein und nichts Wirksames bei der Sache herauskommen. Die Umstände straften meine Vorhersehungen Lügen. Die Reise des Herrn Loubet, die Proteste des Vatikans, unser Bruch mit Rom brachten in der Stimmung des Parlaments einen Umschwung hervor. Die Ereignisse überstürzten sich. Anstatt, daß mein Bericht in den Karton vergraben blieb, erblickte er das Licht der öffentlichen Diskussion. . . . Sie kennen ja den Rest. . . ."

Im März 1906 trat Briand als **Kultus- und Unterrichtsminister** in das **Kabinett Sarrien** ein und behielt dieses Portefeuille auch im **Kabinett Clemenceau.** Im Januar 1908 wurde er **Justizminister,** behauptete aber das Kultusdepartement. Die **Trennung des Staates von der Kirche** führte er mit Festigkeit und Klugheit durch. Er hat sich dabei durchaus nicht als Fanatiker erwiesen, sondern stets in versöhnlichem Sinne, auch der Kirche gegenüber, gewirkt, ungeachtet der Anfeindungen, die er damit auf sich zog. Man kann wohl annehmen, daß er sich auch als Ministerpräsident von dem Geiste weiser Mäßigung leiten lassen wird.

Zur Neubildung des französ. Kabinetts.

= Zur **Neubildung des französischen Kabinetts,** die mit der **Unterzeichnung der Ernennungsdekrete** am Samstag durch den Präsidenten **Fallieres** als abgeschlossen gelten darf, schreibt uns unser)=(=Korrespondent aus **Paris** unterm 25. d. Mts.:

Alle die neuen Inhaber von Portefeuilles, die Abgg. **Millerand** und **Cochery,** wie die Senatoren Jean **Dupuy** und **Trouillot** haben schon **früheren Kabinetten** angehört. Millerand war Handelsminister im Kabinett Waldeck-Rousseau (von 1898 bis 1902) und der erste Sozialist, der in die Regierung kam, Cochery, Finanzminister von 1896 bis 1898 im Kabinett Méline, Jean Dupuy Ackerbauminister im Kabinett Waldeck-Rousseau und Trouillot Kolonialminister im Kabinett Brisson (1898) und Handelsminister im Kabinett Combes (1902 bis 1905). Ganz **neu in der Regierung** ist der Unterstaatssekretär René **Renoult,** Abgeordneter der Haute-Saône, Generalberichterstatter des Ausschusses für das Steuerwesen. Die meisten Mitglieder des Ministeriums Briand gehören der radikalen und sozialistisch-radikalen Partei an, zwei, Barthou und Cochery, der Union Simocratique und drei: Briand, Viviani und Millerand, sind doer waren Sozialisten. Dieser Umstand erregt begreifliches Aufsehen, zumal die sozialistische Gruppe der Kammer die am wenigsten zahlreiche ist.

Der jetzige Ministerpräsident Aristide **Briand** ist bekanntlich von seinen früheren Parteigenossen, den geeinigten Sozialisten, verleugnet worden und **Millerand,** dem ähnliches widerfuhr, zählt nicht mehr zu den Sozialisten der Kammer; dagegen erfreut sich Viviani noch ihres Vertrauens. iMnisterpräsident **Briand** erklärt, er gehöre jetzt **keiner Partei** mehr an und man schreibe ihm ganz irrtümlich die Absicht zu, das sozialistische Element in und außerhalb der Kammer zu begünstigen. Er suche die **republikanische Konzentrierung** wiederherzustellen, die von der großen Majorität der Kammer gewünscht wird, welcher Wunsch in der Tagesordnung nach der Interpellationsdebatte über die allgemeine Politik ihren Ausdruck fand. Er wird die **Politik Clemenceau fortsetzen** und die von seinem Vorgänger angebahnten oder verheißenen Reformen ans Ziel zu führen bestrebt sein. Eigentlich hatte Clemenceau in der Interpellationsdebatte die **Reform des Wahlsystems** für notwendig erkannt, aber hinzugefügt, erst die Kammer von 1910—1917 werde an diese schwierige Aufgabe herantreten müssen. Zwei Tage später stellte die Kammer diese Reform an die Spitze ihrer Tagesordnung für die diesjährige Herbstsession.

Die **gemäßigt-republikanischen Blätter,** dem ein Ministerium Briand nicht willkommen ist, sagen nun, man werde es hinnehmen müssen, wenn Herr Briand in dem einen Punkte Wort halte und die **Reform des Wahlsystems,** die Rückkehr zum Listenskrutinium mit Verhältniswahl, durchsetze. Alles übrige könne gleichgiltig sein, da man von der jetzigen **Kammer** doch nichts mehr erwarten dürfe und es geradezu eine Wohltat wäre, wenn der Präsident der Republik den Mut hätte, sie nach der Einführung der Wahlreform mit Hilfe des Senats **aufzulösen.**

Bitterer als die republikanischen und konservativen Preßorgane lassen sich die sozialistisch-radikale **„Lanterne"** und der combistische **„Rappel"** über die Zusammensetzung des neuen Kabinetts aus. Die Hoffnung des „Rappel", daß der **Combismus** wieder mit Delcasse und Berteaux zu Ehren gezogen würde, ist nicht in Erfüllung gegangen, und die „Lanterne" kann es nicht verwinden, daß ihre Partei, die in der Kammer 150 Mitglieder zählt, nur durch einen Minister, **„Dormague,** und durch „zwei halbe Minister", die Unterstaatssekretäre **Sarraut** und **René Renoult,** vertreten ist. Auch will es ihr nicht einleuchten, daß der Sozialist Briand die Portefeuilles des Kriegs und der Marine nicht, wie es doch vernünftig wäre, Zivilisten anvertraut, sondern einem General und einem Admiral! Und sie prophezeit dem Ministerium mit den drei Sozialisten von der ersten Stunde an große Schwierigkeiten, wäre es auch nur, weil die abgesetzten P.-T.-T.-Angestellten sich von diesem Kleeblatte einer gerechteren Behandlung versehen.

(Telegramme.)

= **Paris,** 24. Juli. Ministerpräsident **Briand** hat heute nachmittag 3½ Uhr dem **Präsidenten Fallières** die **Aktenstücke über die Konstituierung des Kabinetts zur Unterschrift unterbreitet** und um 6 Uhr seine **Mitarbeiter im Elysée vorgestellt.**

hd **Paris,** 25. Juli. Präsident **Fallières** sprach gestern beim **Empfang Briand** auch anderen **Mitgliedern des neuen Kabinetts** sein **Vertrauen aus** und versicherte die Mitglieder der Regierung seiner **Unterstützung. Es gebe im Elysée keine andere Politik, als die des Kabinetts.** Im Laufe des Nachmittags **empfing Fallières Leon Bourgeois,** der nochmals mündlich sein Bedauern aussprach, daß er aus Gesundheitsrücksichten den ehrenvollen Auftrag, das neue Kabinett zu bilden, habe ablehnen müssen. Später **empfing Fallières** auch den bisherigen **Ministerpräsidenten Clémenceau,** der heute nach **Karlsbad** abreist. In der nächsten **Ministersitzung am Dienstag** wird die **Regierung** sofort nach **Verlesung ihres Programmes** die **Interpellation über die allgemeine Politik** beantworten.

Die Fortschritte der Militär-Luftschiffahrt

= In einer französischen militärischen Tageszeitung stand kürzlich ein interessanter Aufsatz, der sich mit einem **Vergleich des heutigen Standes der Militärluftschiffahrt in Frankreich und Deutschland** befaßte und manche recht beachtenswerte Angaben enthielt. Der Verfasser ging davon aus, daß man in Frankreich leider keine rechte Vorstellung habe von der **Volkstümlichkeit,** der sich in **Deutschland** alles erfreue, was mit dem **Luftschiffermesen** in Verbindung stehe. Daraus erkläre es sich auch, wenigstens zum Teil, daß **Frankreich** auf dem Gebiete der Luftschiffahrt heute **nicht mehr allein an der Spitze stehe,** wie noch vor kurzem, sondern diesen **Ehrenplatz** mit seinem **östlichen Nachbarn teile.** Allerdings sei der Vorsprung, den diese beiden Nationen hierin vor den anderen Großmächten gewonnen hätten, ein gewaltiger, denn erst in weiten Abständen folgten Großbritannien, Italien, Oesterreich-Ungarn und Rußland. Das ginge u. a. auch aus einer lehrreichen **Tabelle** hervor, die das **englische Kriegsamt** soeben über die **Geldmittel** veröffentlicht habe, die in den verschiedenen Staaten bis jetzt für die Militärluftschiffahrt aufgewendet worden seien. **Deutschland** nehme mit 130 731 Pfund die **erste Stelle** ein, dann komme Frankreich mit 47 000 Pfund und mit verhältnismäßig sehr kleinen Beträgen folgten dann England usw. Es sei ohne Zweifel ein **bedauerlicher Fehler** und eine **arge Versäumnis der französischen Presse,** daß sie die **öffentliche Meinung** im eigenen Lande **nicht besser** für die Vorgänge und die Fortschritte, die die Industrie Frankreichs im Luftschiffbau andauernd mache, **zu interessieren wisse,** und doch sei das von so dringender Notwendigkeit und das Luftschiff ein so unentbehrliches Hülfsmittel der Heerführung im Kriege. Tatsache sei auch, daß die Franzosen besser als in ihrer Heimat Bescheid wüßten, wie im deutschen Reiche das Luftschifferwesen fortschreite und wie zahlreich und bedeutungsvoll die Errungenschaften seien, die auf diesem großen Gebiete immerwährend gemacht werden. Auf der andern Seite aber, so fährt der französische Autor fort, sei **kein Grund** vorhanden, sich wegen der Erfolge der Deutschen **zu beunruhigen** oder **aufzuregen.** Denn den **10 Luftschiffen** verschiedener Systeme, die der

Das Liebesauto.

Ein Automobilroman.

Aus dem Englischen von E. von Kraatz.

(102. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Wenn," begann das junge Mädchen, dann schwieg sie wieder.

„Mein kleiner Kamerad," erwiderte ich, worauf sie sichtlich Mut schöpfte.

„Sie wissen, was für einen harten Schlag ich erlebt hatte, und daß er mich krank gemacht hatte," sagte sie. „Ich dachte, daß ich das Leben völlig satt hätte, als ich gesund wurde. Molly Randolph war es, die mich beredete, es doch noch einmal mit dem Leben zu versuchen. Sie meinte, wenn ich weit weg reiste und ganz in freier Luft lebte — in der freien Luft anderer Länder, wo niemand von meinem Kummer wüßte — dann werde mein Herz geheilt werden, und meine Seele auch."

„O, diese Molly! Was könnte sie alles für diese traurige, verrückte alte Welt tun, wenn sie sich nur als Spezialistin für Seelen und Herzen etablierte!"

„Sie hat mir nicht geholfen, den Plan zu machen, den ich — den ich schließlich ausführte. Sie verheiratete sich ja gerade und reiste eben nach Europa ab, als ich erst halb gesund geworden war. In einer Nacht, als ich lange wach lag, kam mir ein Gedanke, der mich ganz gefangen nahm: ich konnte nicht wieder von ihm loskommen. Erst war es mir ein phantastischer Traum; aber er nahm Gestalt an und wurde so zur Wirklichkeit, daß er für sich selbst das Wort nahm und seine eigenen Vorzüge rühmte. Ein Mädchen ist sehr behindert. Sie kann nicht auf Abenteuer ausgehen, sie muß einen Chaperon haben. Ein Knabe ist frei. Ueberdies — ich wollte von den Männern loskommen, — das heißt von den Männern, die sich gedrungen fühlten, mir den Hof zu machen. Als Knabe konnte ich Mollys Rat befolgen und umherreisen, als ob ich ein richtiger Zigeuner wäre.

Sie hatten mir das Haar verschnitten, während ich krank war. Und das kam mir so vor, als ob es sein sollte! Eines Tages schickte ich hin und ließ mir — ließ mir — Kleider kommen, fertig gekaufte natürlich. Und das gab den Ausschlag, denn ich war fest überzeugt, daß kein Mensch mich erkennen würde. Eins führte zum anderen. Ich wollte anfangs mit einer Karawane reisen; dann entschloß ich mich zu Esel, und dabei fiel mir Innocentina ein. Ich war oft mit ihr und „zu-Esel" in die Berge hinaufgestiegen, als ich vor zwei Jahren in Mentone war. Sie hatte mir von Aosta erzählt; ihre Mutter stammte aus der Gegend. Und seitdem hatte es mich immer dorthin gezogen. Ich schrieb ihr und fing an, mich auf eine lange Reise vorzubereiten."

„Sie kauften sich die Handtasche!" rief ich aus.

„O, diese Handtasche! Ich wäre gestorben, wenn irgend ein englisch sprechender Mensch sie gefunden und mein Tagebuch gelesen hätte, das ich hauptsächlich als Notizen für mein Buch benutzen wollte — falls es jemals geschrieben wurde. Ich hätte eine weit größere Belohnung ausgesetzt, wenn Sie es zugelassen hätten. Aber ich muß rasch machen. Sie werden gleich hier sein — Molly und Jack, meine ich. Ich reiste nach Luzern und ließ Innocentina dorthin kommen, mitsamt ihren Eseln; aber der — der Knabe kam erst zum Vorschein, als wir draußen in der Wildnis waren. Ich hatte nicht die Absicht, irgendwelche größere Städte zu besuchen, denn es war nicht Zivilisation, was ich brauchte, aber — da kamen Sie in die Geschichte herein, Mann! Und da habe ich vielerlei getan, was ich eigentlich nie gewollt hatte."

„Und ich habe vielerlei getan, was ich eigentlich nicht wollte — und nur um Ihretwillen, Knabe!"

„Und von diesen vielerlei Dingen kam das ganze Unglück her. Wenn wir nicht nach Aix gegangen wären, würden wir den Mont Revard nicht bestiegen haben; und wenn wir nicht auf dem Mont Revard gewesen wären, dann hätte der Prinz nicht zu verschwinden brauchen."

„Aber wenn er nicht verschwunden wäre, — ob dann die Prinzessin erschienen wäre — für mich? Sagen Sie es mir! Wäre sie erschienen, oder wäre sie vorübergegangen, ohne daß ich etwas von ihrer Existenz geahnt hätte?"

„Wer weiß? Alle Geschehnisse im Leben scheinen sich gegenseitig aneinander anzulehen, wie Bausteine bei kleinen Kindern. Jedenfalls stiegen wir hinauf, und da sandte irgend ein Etwas gerade den einen Mann auf den schneebedeckten Gipfel des Mont Revard hinauf, dem ich in der ganzen Welt — mit einer Ausnahme — am wenigsten zu begegnen wünschte.

Es war sein Bruder; der jüngere Bruder des Mannes, den ich beinahe geheiratet hätte. Er war seiner Sache nicht sicher, das merkte ich; er hatte mich nie mit kurzen Haaren gesehen, und ich war so dünn geworden und mein Gesicht so braun; aber er hatte Verdacht geschöpft und ist ein sehr schwatzhafter Mensch. Wenn er mich bei Tageslicht gesehen hätte, würde er seiner Sache sicher gewesen sein, und dann wäre irgend eine wilde Geschichte durch ganz Amerika geflogen. Das war der Grund, weshalb ich davonlief. Aber es tat mir weh, so von Ihnen zu gehen, Mann."

„Es schnitt mir Arme und Beine und den Kopf ab; es blieb nichts von mir übrig, als ein Rumpf," murmelte ich.

„Ich wußte, daß Molly und Jack auf einen Tag nach Chambéry kommen würden, und ich dachte mir, daß ich sie noch erreichen würde, wenn ich mich beeilte. Sie müssen nämlich wissen, daß Molly und ich uns häufig schrieben, wenn ich auch nicht darüber sprach. Ich hatte keine Ahnung, daß Sie sie kannten, bis Sie mir eines Tages Dinge mitteilten, die Sie an Molly geschrieben hatten, — Dinge, die — nun, die sehr der Erklärung bedurften, langer Erklärungen, wie man sie schwarz auf weiß nicht gut machen kann. (Schluß folgt.)

obersten Heeresleitung in Deutschland entweder schon zur Verfügung stünden oder binnen kurzem bereit sein würden, könne Frankreich acht Schiffe gegenüberstellen. Eigentum der Militärverwaltung und fertig seien heute „République“, „Lebaudy“ und „Ville-de-Paris“ und in einigen Monaten würden „Liberté“ und „Colonel-Renard“ ebensoweit sein. Außerdem seien an dieser Stelle noch hinzuzuzählen der „Ville-de-Bordeaux“, „Clément-Bayard“ und der im Bau befindliche „Ville-de-Nancy“, die sämtlich in Privatbesitz sich befänden, aber nach getroffener Vereinbarung im Mobilmachungsfall dem Kriegsminister überlassen würden. Untergebracht seien in Toul der „République“, in Verdun „Ville-de-Paris“, während nach ihrer Fertigstellung „Liberté“ nach Epinal und „Colonel-Renard“ nach Belfort kommen werden.

Diese Mitteilungen und einige ergänzende Angaben aus anderen Quellen bedürfen einer kurzen Betrachtung. Zunächst geht daraus hervor, daß die Franzosen bis jetzt nur das unstarre und das halbfertige System benutzen; Diesem gehören „Ville de Paris“ und die Patrie-modelle, ersterem die vier anderen Luftschiffe an. In Frankreich hat man sich bis jetzt noch der Hoffnung hingegeben, daß es möglich sein werde, nach einem dieser beiden Systeme auch Luftschiffe von annähernd den gleichen Dimensionen herzustellen, wie sie unser „Zeppelin“ vom starren System aufweist. Es bleibt nun abzuwarten, ob unsere westlichen Nachbarn diesen Standpunkt noch weiter aufrecht erhalten wollen, nachdem Versuche mit einem im vorigen Jahre nach dem unstarren System in Bau gegebenen Fahrzeug von 8000 Kubikmetern zu keinem günstigen Ergebnis geführt haben, wie dies trotz aller Geheimhaltung bekannt geworden ist. Auf der andern Seite fällt bei der Aufzählung obiger Luftschiffe auf, daß scheinbar die Konstruktion einer großen Luftschifflotte nach dem Modell des im Jahre 1907 verloren gegangenen „Patrie“-Ballons entweder hinausgeschoben oder ganz aufgegeben ist. Denn nach früheren zuverlässigen Nachrichten sollten von diesem System neben „République“ und „Liberté“, auch noch der Démocratie“ und „Egalité“ gebaut werden, von denen der erstere nach Besançon, der andere nach Lyon kommen sollte. Von diesen beiden Fahrzeugen ist aber jetzt nirgends mehr die Rede, so daß in Zukunft nur noch mit zwei Patrieluftschiffen zu rechnen sein dürfte, nachdem das Typschiff der Patriemodelle „Lebaudy“ als Schulschiff zu ständiger Verwendung in Moisson bestimmt ist. Es heißt übrigens, daß Ingenieur Juillot, der Konstrukteur der Luftschiffe vom Patriesystem, an einem ganz neuen Modell beschäftigt sei, woraus sich möglicherweise die Einstellung der Arbeiten am „Démocratie“ und „Egalité“ erklärt. Hinzugefügt sei zur Beseitigung irrtümlicher Angaben, daß „Ville de Paris“, der, wie schon gesagt, in Verdun Kationiert ist, durchaus nicht zur Patrieklasse gehört. Er ist vielmehr ein ganz selbständiger Bau der Herren Surcouf und Kapferer und war ursprünglich Eigentum des bekannten Industriellen Henry Deutsch de la Moselle, der sich das Fahrzeug lediglich zu Sportzwecken hatte bauen lassen. Dieser machte es dann der Militärverwaltung in hochherziger Weise zum Geschenk, als der „Patrie“ auf der Fahrt nach seinem Bestimmungsort Verdun in der Nähe von Chalons davonflog und nicht mehr aufgefunden wurde. Aber erst nach erheblichen Umbauten, die längere Zeit in Anspruch nahmen, konnte das geschenkte Luftschiff für seine militärische Verwendung übernommen und nach seinem jetzigen Standort übergeführt werden. Ob es wahr ist, was kürzlich in der französischen Presse berichtet wurde, daß „Ville de Paris“ in absehbarer Zeit durch einen modernen Neubau aus der Militärluftschifferstation Chalais-Meudon ersetzt werden soll, mag dahin stehen. Von dem noch im Bau befindlichen „Liberté“ heißt es, daß er nur unwesentliche Abweichungen vom „République“ haben werde. Insbesondere seien die Größenverhältnisse die gleichen (3600 Kubikmeter) und auch nur ein Motor von 75 Pferdestärken sei eingebaut, so daß die Fahrgeschwindigkeit von 40—45 Kilometern in der Stunde nicht übertroffen werden dürfte.

Der eingangs dieser Zeilen erwähnte Artikel schließt mit dem Hinweis auf die glänzenden Dauerfahrtleistungen der deutschen Militärballons vom Zeppelin-, Groß- und Parseval-Typ und meint, daß diese bei einem Aktionsradius von 500 Kilometern im Kriegsfalle von ihren künftigen Bestimmungsorten in Metz in einer halben Tagereise nach Meaux und Paris und zurück, von Köln nach Lille oder an die Masbefestigungen, von Mainz nach Châlons und von Straßburg nach Belfort oder bis zu Kathedrale von Reims gelangen könnten. Die Folgen, die aus einer solchen Aufklärung für den Aufmarsch der französischen Armee an der Ostgrenze im Mobilmachungsfalle entstehen würden, seien garnicht zu übersehen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 25. Juli. (Tel.) Bei den gestrigen **Beratungen im Bundesrat** ergab sich Einhelligkeit darüber, daß den **Versuchen, die Talonsteuer durch vorzeitige Neuausgabe von Zinsbogen zu vermeiden**, unter allen Umständen **entgegengetreten** werden müsse.

= **Münster i. W.**, 26. Juli. (Tel.) Das **Generalkommando** des VII. Armeekorps **dementiert** das **Gerücht**, daß der Kommandierende General **v. Bernhardi** zur **Einreichung seines Abschiedsgesuchs veranlaßt** worden sei. General v. Bernhardi habe lediglich einen **Urlaub** bis Ende August erbeten.

Die Erhebung von Schiffahrtsabgaben.

= **Duisburg**, 24. Juli. Die heute abgehaltene **Hauptversammlung des Vereins zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen** nahm Stellung zu dem von der preußischen Regierung im Bundesrat eingebrachten Gesetzentwurf über **Erhebung von Schiffahrtsabgaben** und spricht ihre Anerkennung dafür aus, daß die preußische Regierung sich entschlossen hat, die ihr durch Paragraph 19 des preußischen Wasserstraßengesetzes vom April 1905 vorgezeichneten Abgabenpläne nicht auf dem Weg der bloßen Auslegung, sondern auf dem einer **Aenderung der Reichsverfassung** zu verwirklichen. Sie bleibt aber unverrückbar auf dem vom Verein stets eingenommenen Standpunkt stehen, daß die **Unterhaltung der Ströme für Schiffahrtszwecke** nach wie vor aus **allgemeinen Staatsmitteln erfolgen** muß, da ihre **Belastung** mit reinen **Befahrungsabgaben** nicht nur Rhein- und Binnenschiffahrt, sondern auch Industrie, Handel und Gewerbe in **unabsehbarer Weise schädigen** würde. Die **Versammlung verwirft** demnach schon den **Grundgedanken des Gesetzentwurfs**. Sie stellt mit Genugtuung fest, daß dieser bisher von keiner Handelskammer oder ähnlichen wirtschaftlichen Körperschaft uneingeschränkte Zustimmung gefunden, vielmehr von allen, selbst von grundsätzlich abgabenfreundlichen eindringend kritisiert, von den meisten ganz verworfen worden ist, daß er sogar Weserschiffahrtsinteressenten veranlaßt hat, sich von dem mit den Unterhändlern der preußischen Regierung über Schiffahrtsabgaben geschlossenen Kompromiß loszusagen. Angesichts dieses **allgemeinen Widerspruchs** richtet die **Versammlung** an die **preußische Staatsregierung** die **dringende Bitte, den Entwurf überhaupt zurückzuziehen**, damit die durch die Abgabenpläne in das Binnenschiffahrtsgewerbe hineingetragene Beunruhigung endlich von ihm genommen wird.

Saatenstand im Deutschen Reich.

= **Berlin**, 25. Juli. Der **Saatenstand im Deutschen Reiche** um **Mitte Juli** wird amtlich wie folgt angegeben: Winterweizen 2.8 (im Vormonat 3.0); Sommerweizen 2.5 (2.7); Winterspelz 2.3 (2.4); Winterroggen 2.6 (2.8); Sommerroggen 2.5 (2.5); Sommergerste 2.3 (2.5); Hafer 2.5 (2.6); Kartoffeln 2.4 (2.6); Klee: 3.1 (3.3); Luzerne 2.8 (3.1); Bewässerungswiesen 2.7 (2.8); andere Wiesen 3.0 (3.3).

In den **Bemerkungen zum Saatenstands-Bericht** heißt es: Die Witterung des Berichtsmonats war in allen Teilen des Reiches **reich an Niederschlägen** und dadurch für den **Saatenstand nicht ungünstig**. Leider wurde die gute Wirkung der zahlreichen Regenfälle durch die zu kühlen, fast kalten Temperaturen vielfach wieder etwas abgeschwächt. Tierische und pflanzliche Schädlinge machen sich weniger bemerkbar; umsomehr hat vielfach das Unkraut überhand genommen. **Wintergetreide besserte sich** im allgemeinen nicht unerheblich. Auf eine **befriedigende Körnerernte** kann gerechnet werden. Mit dem Schnitte des Roggens war Mitte Juli erst vereinzelt begonnen worden. In der Hauptsache dürfte die **Roggenernte erst anfangs August** einsetzen. Auch im Stande der **Sommerhalmfrüchte** ist allgemein eine **wesentliche Besserung** eingetreten. Die **Kartoffeln** haben sich überall weiter entwickelt, sie beginnen aber in manchen Gegenden bereits unter der Nässe zu leiden. Wesentlich **ungünstiger** als über Getreidearten und Kartoffeln lauten die Nachrichten über **Futterkräuter**. Der **Graswuchs der Wiesen** ließ allgemein **viel zu wünschen übrig**. Das Einbringen des Heues wurde durch Regenwetter außerordentlich verzögert und erschwert.

Frankreich.

Der neue „König von Frankreich“.

M.E. **Paris**, 25. Juli. (Privattel.) Die **französischen Legitimisten**, welche mit **Don Carlos** gingen, ihn als direkten Nachkommen Ludwigs XIV. unter Ausschließung der Orleans als **thronberechtigt in Frankreich** anerkannten (zum Unterschiede von den Legitimisten, welche den Herzog von Orleans als Philipp VIII. zu huldigen bereit wären) erlassen eine **öffentliche Erklärung**, die in dem Rufe gipfelt: „Le roi est mort, vive le roi!“ Sie erkennen in der **Person des Prinzen Jaime von Bourbon den einzigen unanfechtbaren Vertreter des salischen Hausgesetzes**, den legitimen Nachfolger der langen und berühmten Reihe von Königen, die Frankreich geschaffen haben, und **begrüßen ihn als König von Frankreich**.

England.

= **London**, 24. Juli. (Tel.) Eine **Massenkundgebung zu Gunsten des Budgets** wurde heute von etwa **90 000 Personen** veranstaltet, die sich in langem Zuge nach dem **Hydepark** bewegten, wo **politische Ansprachen** gehalten wurden. Die Teilnehmer nahmen eine **Resolution** an, die für die **Sozialreform** eintritt und die Regierung auffordert, einer Verstümmelung der Budgetvorschläge entgegenzutreten.

Der Rücktritt des Herzogs von Connaught.

dk. **London**, 25. Juli. Zum **Rücktritt des Herzogs von Connaught** von seinem Posten als Generalinspekteur der Truppen im Gebiet des Mittelländischen Meeres verlautet, die **Regierung** habe sich die **größte Mühe** gegeben, den **Herzog** von diesem **Schritt abzuhalten**, er habe sich aber auf nichts einlassen wollen. Der Grund des Rücktrittes soll angeblich darin liegen, daß das **Kommando keinerlei Bedeutung** habe, und daß es nur eine unnütze Ausgabe für die Nation bedeute. Die „**Times**“ bestätigt, daß der Herzog die Absicht habe, zurückzutreten, betont aber, daß das **Kommando durchaus keine Sinecure** sei, sondern daß seine Bedeutung sogar immer größer werde; der einzige **General**, der als **Nachfolger** des Herzogs in Betracht kommen könne, sei **Lord Kitchener**. Auf die Gründe, die den Bruder des Königs veranlaßten, von dem Kommando zurückzutreten, geht das Blatt nicht ein.

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Oberschulrats vom 20. Juli d. J. wurde dem Zeichenlehrkandidaten Ernst Rieß an der Oberrealschule in Freiburg die etatmäßige Amtsstelle eines seminaristisch und technisch gebildeten Lehrers (Zeichenlehrers) an der Realschule in Neustadt übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 6. Juli d. J. gnädigst geruht, den Professor Otto Glattes an der Realschule in Bruchsal in gleicher Eigenschaft an die höhere Mädchenschule in Freiburg zu versetzen.

Badische Chronik.

× **Karlsruhe**, 26. Juli. Die **Landtagswahlen sollen dieses** Mal, wie der „Volksst.“ von bestunterrichteter Seite **mitgeteilt** wird, etwas **später stattfinden**, als dies **vor vier Jahren** der Fall war. Die **Vorarbeiten** zur Aufstellung **der Wählerlisten** seien, so versichert man dem genannten Blatt, **besonders in den** großen Städten noch so weit zu fördern, daß **noch im Oktober gewählt werden kann.** Es erscheine in diesem Fall wahrscheinlich, daß die **Hauptwahlen auf Donnerstag, den 28. oder Freitag, den 29. Oktober** angesetzt worden. Das wäre zehn Tage später als im Oktober 1905. Der **zweite Wahlgang** würde dann, denselben Zeitabstand wie 1905 vorausgesetzt, frühestens am Samstag den 6. November stattfinden.

= **Karlsruhe**, 24. Juli. Einem Beschlusse ihrer Hauptversammlung zufolge veranstaltet die **Landwirtschaftskammer** eine gemeinsame Beschickung der **deutschen Gersten- und Hopfenausstellung**, die im Oktober dieses Jahres in **Berlin** stattfindet mit badischen Braugersten. Zum Zwecke der Auswahl geeigneter Proben wird eine Vorprüfung abgehalten, bei der die ausgewählten Proben mit Vorprämien ausgezeichnet werden. Die zur Ausstellung in Berlin nicht geeignet befundenen Proben werden dem Einsender kostenlos zurückgesandt. Anmeldungen sind an die Landwirtschaftskammer in Karlsruhe zu richten.

t. **Weinheim**, 24. Juli. Die gestern beim **Feueranmachen verunglückte Maria Müller** ist letzte Nacht **gestorben**. Nach anderen Versionen soll das Unglück nicht infolge der Verwendung von Petroleum, sondern beim Arbeiten am Waschkessel entstanden sein.

Tauberbischofsheim, 22. Juli. Das **Großh. Lehrer-Vorseminar** hier veröffentlicht soeben den Jahresbericht. Darnach war diese Anstalt im Schuljahr 1908/09 von 106 Schülern in den drei Klassen besucht, von denen während des Jahres 5 austraten; Stand am Schlusse 101 Schüler. An der Schule wirkten 3 etatmäßige, 2 nicht etatmäßige und 2 Religionslehrer. An Stipendien kamen 5830 ℳ an bedürftige und würdige Zöglinge zur Verteilung. Die patriotischen Gedenktage wurden mit den hiesigen Mittelschulen, dem Gymnasium und der Bürgerschule, gemeinsam gefeiert. Die Aufnahmeprüfung für das nächste Schuljahr beginnt am Monntag, den 6. September l. J., vormittags 8 Uhr.

Dittigheim a. d. Tauber, 23. Juli. Unsere Gemeinde zählt zu den besseren Weinorten des Taubergrundes. Der **Stand der Reben** ist bis jetzt recht gut. Wenn auch die sogenannte Blattfallkrankheit vereinzelt angesetzt hat, so hofft man doch, sie mit Erfolg zu bekämpfen, indem die Winzer mit dem Spritzen ganz energisch vorgehen und die Reben bereits drei- bis viermal gespritzt wurden.

△ **Baden-Baden**, 25. Juli. Im **Städtischen Kur-Theater** hatten wir heute abend bei ermäßigten Preisen eine **Volks-Vorstellung**. Zur Aufführung gelangte die Millöckersche Operette „Der Bettelstudent“ welche eine sehr anerkennenswerte Wiedergabe fand. — Heute abend veranstaltete auch das **Städtische Kur-Komitee** im Kurgarten ein **großes Sommer-Nachtfest** mit ganz reizender Beleuchtung der Wiese, der Alleen und des Konversationshauses. Zugleich war **Doppel-Konzert** des Städtischen Orchesters und der Kapelle des 3. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 50 (**Schotte**) aus Karlsruhe. Da die Witterung zu Anfang günstig war, gestaltete sich der Besuch der Veranstaltung zu einem zahlreichen. Später aber setzte ein **Unwetter mit Regen und Gewitter** ein und so wurde schließlich das schon begonnene **Fest vollständig verregnet**.

△ **Baden-Baden**, 23. Juli. Der **Jahresbericht** der hiesigen „**Höheren Mädchenschule**“ ist soeben an die Oeffentlichkeit gelangt. Nach demselben betrug die Gesamtzahl der Schülerinnen im abgelaufenen Schuljahre 233, von denen im Laufe des Jahres 19 austraten, mithin Stand am Ende des Schuljahres 214. An der Schule waren im ganzen 16 Lehrer bezw. Lehrerinnen tätig, darunter vier Nebenlehrer, welche den Religionsunterricht erteilten. Die Schlußfeier an der Anstalt findet am Samstag den 31. Juli statt.

* **Nußbach** (A. Oberkirch), 24. Juli. Bei der gestern vorgenommenen **Bürgermeisterwahl** wurde Ratschreiber **J. Engelhard** mit 65 Stimmen gewählt.

:=: **Kork** (A. Kehl), 23. Juli. Durch das Gesetz vom 11. August 1902 über die Erziehung und den Unterricht nicht vollsinniger Kinder ist die Schulpflicht der **schwachsinnigen und epileptischen Kinder** ausgesprochen, ähnlich wie sie schon früher für Taubstumme und Blinde bestand. In Ermanglung staatlicher Anstalten für diesen Zweck, erklärte der Staat die Anstalten Mosbach, Herthen und Kork als geeignet für die Erziehung und den Unterricht der hier in Betracht kommenden Kinder anstelle von Staatsanstalten. Ferner gab er den Anstalten größere Unterstützungen als bisher, hat aber die Aufnahme der von ihm den Anstalten zugesprochenen Kinder um einen niedrigeren Preis verlangt. Von bedeutendem Einfluß war diese Bestimmung im vergangenen Jahr für die Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische in Kork. Dorthin hat der Oberschulrat eine größere Zahl nicht vollsinniger Kinder gewiesen. Dadurch hat sich, wie der jetzt ver-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadtgartentheater Karlsruhe. Heute Montag findet die Aufführung der fünften Novität in dieser Saison statt und zwar die Suppésche Operette „**Das Modell**“ in der bereits bekannten Besetzung. Dienstag wird die erfolgreiche Operette „Die Förster-Christl zum **dritten Mal** wiederholt.

= **Dresden**, 25. Juli. Ein **neuer Erlaß des Kriegsministers verbietet** künftig sämtlichen sächsischen **Militärmusikern** alles **öffentliche Tanzaufspielen in Uniform.**

= **Hamburg**, 25. Juli. (Tel.) Heute nachmittag erfolgte nach einer Feier im Trauerhause auf dem Alt-Rahlstedter Friedhofe die **Beerdigung des Dichters Detlev Frhrn. v. Liliencron** in Anwesenheit vieler literarischer Persönlichkeiten, der Deputationen des Offizierkorps des 1. kurhessischen Infanterie-Regiments, dem der Entschlafene angehört hatte und des Altonaer Infanterie-Regiments Graf Bose Nr. 61, die kostbare Kranzspenden niederlegten; auch der hamburgische Senat, der Altonaer Magistrat und viele künstlerische und literarische Vereinigungen sandten Kranzspenden. Am Grabe hielt Richard Dehmel eine ergreifende Rede; weitere Ansprachen folgten.

= **Paris**, 24. Juli. (Tel.) Im **kleinen Kunstpalast** wurden von **bisher unbekannten** Dieben aus der berühmten Sammlung Dutuit **acht überaus wertvolle römische Geldmünzen gestohlen.**

Vermischtes.

hd **Berlin**, 24. Juli. (Tel.) In einem **Restaurant** in Niederschönhausen **vergiftete sich** heute vormittag der Kaufmannsgehilfe **Karl Arndt** und das Dienstmädchen **Frieda Richter** aus Berlin **mit Lysol.** In besinnungslosem Zustande wurde das Paar ins Krankenhaus gebracht. Grund zur Tat waren unüberwindliche Schwierigkeiten, die sich ihrer Verehelichung entgegenstellten.

= **Breslau**, 26. Juli. (Tel.) **Drei Angehörige** der hiesigen **Garnison** haben am Samstag **Selbstmord** verübt.

= **Magdeburg**, 25. Juli. Das **Kriegsgericht** der 7. Division **verurteilte** den Unteroffizier **Diedrich** von der 3. Kompanie des Infanterie-Regiments 165 zu Goslar wegen **Mißhandlung** und vorschriftswidriger Behandlung eines Untergebenen zu **zwei Monaten Gefängnis** und **Degradation.**

= **Darmstadt**, 25. Juli. (Tel.) Ein **Raubmordversuch** wurde gestern auf einen hiesigen **Kaufmann** verübt, der mit seiner **Braut** spazieren ging. Ein **unbekannter Mann** vertrat ihm plötzlich den Weg und **verlangte Geld**; als ihm dies jedoch **verweigert** wurde, **feuerte** der Unbekannte einen **Revolverschuß** auf den Kaufmann ab und **verletzte ihn schwer am Unterleib.** Auf die Hilferufe der Braut ergriff der Täter die **Flucht**; er konnte bis jetzt noch nicht ermittelt.

hd **Ulm**, 25. Juli. (Tel.) In **Weidenstetten** hat der 66 Jahre alte **Polizeidiener Wittlinger** seine gleichalterige trunksüchtige **Frau mit einer Heugabel erstochen**, als er sie wieder im Rausche fand. Der Mörder wurde verhaftet.

= **Venedig**, 26. Juli. (Tel.) Die **Rialtobrücke** ist durch Sprünge **ernstlich bedroht.**

hd **Petersburg**, 24. Juli. (Tel.) In der **Peter Paul-Veste** ist in der **Dienstwohnung des Obersten Wrewski** eine **Spielhöhle** entdeckt worden, die dort seit vielen Monaten ein ungestörtes Dasein führte. **Oberst Wrewski** wurde **verhaftet**. Der Fall erregt **ungeheures Aufsehen**, weil in diesem Klub seit Jahresfrist **ganze Vermögen verspielt** und **gewonnen** worden sind und keiner recht wußte, wo der Klub sich befand. Die Polizei hat lange vergeblich nach ihm gefahndet, bis der Zufall zu seiner Entdeckung führte.

= **Petersburg**, 25. Juli. (Tel.) Seit gestern sind an **Cholera 69 Personen und 29 gestorben.** Die Gesamtzahl der Cholerakranken beträgt 755. In der vergangenen Woche erkrankten an Cholera in den von der Krankheit heimgesuchten Gouvernements 838, während 384 starben; in der vorhergehenden Woche waren die entsprechenden Ziffern 1270 und 530. Die Gouvernements **Wilna** und **Minsk** werden für **cholerabedroht** erklärt.

Unglücksfälle.

= **Berlin**, 26. Juli. (Tel.) **Auf dem Hermsdorfer See ist ein Segelboot gekentert. Ein Lehrer** aus Woldenberg und ein **Gymnasiast** aus Berlin **sind ertrunken.**

hd **Berlin**, 24. Juli. (Tel.) In **Ludwigslust** ereignete sich heute früh ein **schweres Automobil-Unglück.** Ein **Luxusautomobil** der Berliner Firma Erdmann u. Rossi **stieß mit einem Fuhrwerk zusammen.** Einer der Insassen, Herr **Rossi** war **sofort tot**, zwei **mitfahrende Damen wurden schwer verletzt.** Eine von ihnen brach beide Arme.

= **Chemnitz**, 26. Juli. (Tel.) Auf einer hiesigen **Radrennbahn fuhr** der **Motor eines Schrittmachers mitten unter das Publikum** und **überfuhr 2 Erwachsene** und **ein Kind.** Die Verletzungen der Betroffenen sind nicht allzuschlimm.

= **Darmstadt**, 25. Juli. (Tel.) In der **Chemischen Fabrik E. Merck** ereignete sich gestern nachmittag in der Versuchsanstalt für Wissenschaft eine **heftige Explosion**, durch die sämtliche Fensterscheiben und die Gerätschaften zertrümmert wurden. Verletzt wurde niemand.

hd. **Biserta**, 25. Juli. (Tel.) Beim Sprengen eines Felsens wurden durch **vorzeitige Explosion einer Dynamitpatrone zwei Arbeiter getötet**, einer tötlich und einer leicht verletzt.

= **Vichy**, 26. Juli. (Tel.) Ein **Orkan zerstörte** am gestrigen Sonntag die **Tribüne des Aeradroms**, in welchem eine **riesige Menschenmenge** anwesend war. Ein **Blitzstrahl riß** einen Teil der **Metallbedachung weg.** Der **Flugapparat Tissaudiers ist völlig zerstört**, die Apparate der Aeronauten **Pipssel, Pauldoun** und **Deruś** sind **schwer beschädigt. Zwei Feuerwehrleute** wurden **schwer verletzt.**

= **London**, 25. Jule. (Tel.) Der **Kreuzer „Blenheim“**, der gestern bei der Einfahrt in den Hafen von **Harwich auf Grund** geriet, ist noch nicht wieder flott; er **sinkt weiter** in den Sand.

= **Newyork**, 25. Juli. (Tel.) Nach den letzten Nachrichten sind bei dem **Orkan** in den Golfstaaten **42 Personen getötet** worden

Brand-Katastrophen.

= **Darmstadt**, 25. Juli. Der **Brand** im **Main-Neckar-Bahnhof** war um ½6 Uhr Samstag nachmittag **lokalisiert**; um diese Zeit konnte der **Zugverkehr** wieder aufgenommen werden. Der Verkehr wurde bis dahin durch Umsteigen und durch teilweises **Umleiten der Züge** aufrecht erhalten. Verschiedene Züge erlitten erhebliche **Verspätungen.** Die Feuerwehr wurde von der Bahnhofsfeuerwehr mit Zuhilfenahme mehrerer **Lokomotiven**, die **als Dampfspritzen** dienten, wirksam unterstützt. **Vernichtet**

öffentlichte **Jahresbericht** der **Anstalt** für 1908 erwähnt, die Zahl der bildungsfähigen Kinder in erfreulicherweise **gesteigert**, was den Erfolgen in der Erziehung natürlich zugute kommt. Beim Beginn des Jahres 1908 waren 152 **Kranke** in der Anstalt, am Ende des Jahres infolge mannigfacher Veränderungen 174, im ganzen wurden 201 Pfleglinge verpflegt, wobei mit 122 das männliche Geschlecht vor dem weiblichen mit 79 vorherrscht. An sogenannten **Verpflegungstagen** ergibt sich die Zahl 60 009. Nach Konfessionen trennen sich die Kranken in 135 Evangelische, 57 Katholische, 4 Altkatholische, 5 Israelitische. Einnahmen und Ausgaben halten sich ziemlich das Gleichgewicht. Den 133 351.82 ℳ der Einnahmen stehen 133 210.46 ℳ Ausgaben gegenüber.

* **Offenburg**, 26. Juli. Wie dem „Ort. B." mitgeteilt wird, steht zu erwarten, daß der **Ausbau** der hiesigen **Realschule** zu einer **Oberrealschule** sich innerhalb dreier Jahre vollziehen wird. In diesem Herbst soll die Obersekunda, im Spätherbst 1910 die Unterprima und im September 1911 die Oberprima angegliedert werden.

G. **Haslach i. K.**, 26. Juli. Zu den **Erkrankungen an typhusähnlichen Erscheinungen** wird nun berichtet, daß nicht 50, sondern nur 5 Personen erkrankt sind. Einer von den Erkrankten ist, wie berichtet, gestorben, die anderen befinden sich auf dem Wege der Besserung. Ob das Trinkwasser die Ursache der Erkrankungsfälle ist, wird vermutet, ist aber noch nicht erwiesen.

:=: **Freiburg**, 24. Juli. Auf eine zehnjährige erfolgreiche Wirksamkeit konnte in diesen Tagen das **„Freiburger Musikkonservatorium"** zurückblicken. Seit dieser Zeit steht die Schule unter Leitung ihres Gründers, des Pianisten Carlo del Grande, und manche tüchtige Kraft ist schon aus dieser Anstalt hervorgegangen. Protektorin der Anstalt ist die Großherzogin-Witwe Luise, die stets lebhaftes Interesse an dem Gedeihen des blühenden Instituts nimmt.

= **Freiburg**, 26. Juli. Am letzten Freitag früh traten etwa 200 freie **Studenten**, worunter auch solche aus Straßburg und Zürich, eine **Fahrt nach dem Bodensee** an. Die Fahrt durch den Schwarzwald zum Hegau ward infolge des prächtigen Wetters ein besonderer Genuß. Nach der Ankunft in Singen wurde der Marsch auf den poesieumwobenen **Hohentwiel** angetreten, wo Herr Dr. Heidinger auf dem Burgfried historische Erläuterungen gab. Während des Mittagessens im Schweizer Hof wurden folgende **Telegramme** abgesandt: An den Großherzog: „200 deutsche freie Stundenten erlauben sich, Ew. Kgl. Hoheit, ihrem Rektor magnificentissimus, die untertänigsten Grüße zu entbieten." An den **Grafen Zeppelin**, Konstanz, Insel-Hotel: „200 deutsche freie Stundenten entbieten Ew. Exzellenz begeisterte Grüße!" — Nach Tisch erfolgte die Besichtigung der **Maggiwerke**, die einen äußerst interessanten und lehrreichen Einblick in diesen Großbetrieb gestattete. Dann fuhr man nach **Konstanz**, wo abends Kommers stattfand. Am Samstag in aller Frühe gings mit dem Dampfer in herrlicher Fahrt nach **Friedrichshafen** und nach der gegen ½8 Uhr erfolgten Ankunft sofort zum **Deutschen Haus**, um dem **Grafen Zeppelin zu huldigen**. Der Graf erschien auf dem Balkon, begeistert begrüßt, und hielt eine kurze Ansprache, in der er seiner Freude über das Kommen der Studenten und Studentinnen Ausdruck gab. Einen Aufstieg könne er ihnen leider nicht vorführen, aber die Anlage wolle er ihnen zeigen, wo künftig die Industrie sich entwickeln soll, die Brutstätte, wo man Riesenvögel zum Leben ruft. Er sei erfreut, daß die **Studenten**, auf denen ja vor allem die **Zukunft des Volkes** beruht, begeisterungsvoll zu ihm geeilt seien. In der Hoffnung, daß ihr Besuch segensreiche Folgen haben werde, sprach er noch seinen herzlichsten Dank dafür aus. — Die Studenten dankten durch brausende Hochrufe dem Grafen für seine liebenswürdigen Worte.

= **Breisach**, 26. Juli. Der **Stadtrat** der **Stadt Freiburg** hat seiner Zeit an das Ministerium des Innern ein Gesuch um Erlaubnis zur **Erbauung eines Rheinkraftwerkes** bei Breisach eingereicht. Wie man nun hört, hat das Ministerium das **Gesuch abgelehnt**.

+ **Breisach**, 25. Juli. Vorgestern früh fuhr der Hinterraddampfer der Dampfschiffahrtsgesellschaft Fendel, der einer Reparatur wegen einige Tage hier vor Anker lag, wieder talabwärts. Im Laufe des Tages passierten **mehrere Schleppzüge** die hiesige Schiffbrücke. Auch landete auf der Elsässer Rheinseite ein **Personendampfer**, dem mehrere Passagiere entstiegen. Der Dampfer fuhr nach Straßburg weiter.

:!: **Badenweiler**, 24. Juli. Die diesjährige **Generalversammlung des deutschen Weinbauvereins** wird vom 11. bis 14. September in Badenweiler abgehalten werden.

:=: **Furtwangen**, 26. Juli. 35 **Studierende der Technischen Hochschule „Fridericiana" Karlsruhe** nehmen auch dieses Jahr wieder unter Leitung des Hofrats Haid auf dem Furtwanger Berggelände Vermessungsübungen vor.

⧉ **Villingen**, 26. Juli. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde gestern ein mit dem Eilzuge aus Donaueschingen ankommender **Monteur** durch die Gendarmerie **verhaftet**. Er war am städt. Elektrizitätswerk in Hüfingen beschäftigt und beging zum Schaden einer **Firma in Karlsruhe** dadurch **Unterschlagungen**, daß er Waren, wie Kupferdraht, im Werte von etwa 200 Mark veruntreute.

* **Aus der Baar**, 26. Juli. Wie schon früher gemeldet, war in **Hüfingen** unter den **Viehbeständen** von 4 Landwirten die **„Gehirnrückenmarksentzündung"** derart aufgetreten, daß im ganzen 15 Stück Großvieh geschlachtet werden mußten. Das Fleisch wurde nach tierärztlichem Befund als genießbar zum Verkauf freigegeben, aber der Erlös war, wie sich denken ließ, **ein weit geringerer als der Wert der Tiere**. Angesichts der schwierigen Lage, in welche die vier Landwirte gerieten, hat der **Gemeinderat** um **Staatsbeihilfe nachgesucht** und diese wurde durch Beträge von 100—500 ℳ **bewilligt**; die vier Geschädigten erhalten im ganzen 1000 ℳ.

(!) **Bonndorf**, 25. Juli. Die Familie des **kürzlich verstorbenen** Sparkassenrechners **Kriechle** erhielt folgendes Telegramm: „Herrn Assessor Kriechle, Bonndorf. Borgholm, 22. Juli, 12,55 Uhr nachm. S.K.H. der **Großherzog** läßt Ihnen und den Ihrigen herzliches Beileid beim Tode Ihres Herrn Vaters aussprechen. Im höchsten Auftrag Babo."

(!) **Bad. Rheinfelden**, 26. Juli. Seit einigen Tagen befinden sich die **Arbeiter der Aluminiumwerke im Ausstand**. Die Arbeiterschaft forderte vor einiger Zeit 1½stündige Mittagspause, 10 Prozent Lohnerhöhung, 25 Prozent Zuschlag für Ueberstunden, 50 Prozent für Nacht- und Sonntagsarbeit, sowie Schaffung eines Arbeiterausschusses. Ein Versuch der Großh. Fabrikinspektion, die Sache zu schlichten, scheiterte. Vorige Woche nun machte die Verwaltung den **Arbeitern einige Zugeständnisse**. Diese wurden aber wieder rückgängig gemacht.

T **Waldshut**, 26. Juli. Der vermutliche **Brandstifter**, welcher im **Verdacht steht**, das **Großfeuer** im benachbarten **Tiengen** verschuldet zu haben, ist in der **Person** des Korbmachers Karl **Schmied** in Säckingen **verhaftet** worden. Schmied ist schon vielfach vorbestraft, auch schon wegen Brandstiftung. Er befand sich am kritischen Tage in Tiengen und hatte es diesmal mit der Abreise sehr eilig gehabt. Der Verhaftete leugnet die Täterschaft.

§ **Pfullendorf**, 26. Juli. Bei den **Bürgerausschußwahlen** in der Klasse der **Mittelbesteuerten** drang gleichfalls der **Zentrumsvorschlag** durch.

= **Buch am Ahorn**, 26. Juli. Ein **schweres Unglück** hat sich hier infolge einer schon hundertmal gerügten Unsitte ereignet. Die Witwe **Sofie Hofmann** wollte auf einem **Spirituskocher** für ihr Enkelkind Milch warm machen, schüttete aber **Spiritus** während des Brennens nach. Der Apparat explodierte, das Bett, sowie Kleider und Vorhänge gerieten in Brand, der aber rasch durch herbeigeeilte Leute gelöscht wurde. Dagegen hat sich die Frau sowie das Kind **schwere Brandwunden zugezogen**.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 26. Juli.

= **Im Urlaub.** Der Präsident des Evangelischen Oberkirchenrats D. **Helbing** hat einen längeren **Urlaub** angetreten und wird voraussichtlich erst gegen Mitte September zurückkehren.

)(**Zum Speisewagen-Erlaß.** Gegen den bereits mitgeteilten **Speisewagenerlaß** des **preußischen** Eisenbahnministers wendet sich in einer Eingabe der **Bund Deutscher Verkehrsvereine**. Es heißt darin u. a.: „Unseres Erachtens ist der Speisewagen eine der Wohlfahrt und Bequemlichkeit des Reisepublikums dienende, von Klassenunterschieden unabhängige Einrichtung, nach Art einer öffentlichen Restauration, deren Benutzung durch die an sich hohen Preise für Speisen und Getränke genügend bezahlt wird, und es ist kein Grund vorhanden, die Passagiere der 3. Klasse gegenüber denjenigen der 1. und 2. Klasse schlechter zu stellen, am allerwenigsten, wenn diese **Schlechterstellung** in einer **gesellschaftlichen Herabdrückung** besteht. Die infolge der **Fahrkartensteuer** eingetretene Abwanderung hat es zuwege gebracht, daß das Publikum der 3. Klasse, besonders das die Speisewagen benützende Publikum der 1. und 2. Klasse gesellschaftlich und dem Bildungsgrad nach völlig gleichwertig, und **noch niemals** ist in dieser Beziehung irgend welche **begründete Klage laut geworden**. Wir glauben kaum, daß, von einzelnen Ausnahmen abgesehen, das Publikum der 3. Klasse sich durch die neue Anordnung bestimmen lassen wird, künftig die 2. Klasse zu benützen. Vielmehr wird sicher ein großer Teil auf die **Benutzung der Speisewagen überhaupt verzichten**, was sich im Betrieb derselben fühlbar machen wird; in jedem Falle aber wird die Scheidung als eine unverdiente Deklassierung der Passagiere 3. Klasse wirken, und zwar umso empfindlicher, als sie nicht von einem Privatunternehmer, sondern vom Staat ausgeht."

= **Von der Rheinschiffahrt.** Vom 26. Juli 1909 ab bis auf weiteres wird in der Nebenrinne vor der **Mündung des Rheinhafens** zu Karlsruhe zur Erleichterung der Durchfahrt **gebaggert** werden. Die Berg- und die Talschiffahrt in der Hauptfahrwasserrinne des Rheins wird hierdurch nicht berührt. Die **Talfahrt durch die rechtsseitige Nebenrinne unmittelbar oberhalb der Hafenmündung zu Karlsruhe ist verboten.** Für die **Bergfahrt** durch diese Nebenrinne, ferner für die Einfahrt der Fahrzeuge von dem Rhein in den Hafen zu Karlsruhe und für die Ausfahrt aus dem Hafen in den offenen Rhein gilt während der Austiefung der Nebenrinne die Vorschrift, daß die Ein- und Ausfahrt verboten ist, so lange die Wahrschauen am Bauende des oberen Leitwerks am Vorhafen und auf dem Bagger selbst blau-weiße Flaggen zeigen. Die Schiffahrttreibenden haben den Anordnungen der Wahrschauen Folge zu leisten.

= **Maschinistenlaufbahn bei der Marine.** Wie nicht allgemein bekannt sein wird, liegt für die Kaiserliche Marine laufend ein **großer Bedarf an Maschinenpersonal** vor. Die Werftdivision stellt im Oktober dieses und im Januar nächsten Jahres **Freiwillige** für die Maschinistenlaufbahn ein. Die Bewerber müssen mindestens 18 Jahre alt sein und Zeugnisse über eine dreijährige Lehrzeit als Elektriker, Kesselschmied, Dreher, Schmied, Kupferschmied, Klempner oder Schlosser aufweisen können. Für geeignete Kapitulanten sind die Beförderungs- und sonstigen Verhältnisse besonders günstig. Mit dem die Laufbahn abschließenden Dienstgrad des Deck- und Oberdeckoffiziers wird Pensionsberechtigung erlangt. Die Einstellungsgesuche sind unter Beifügung der Lehrzeugnisse und eines vom Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldescheins an die zweite Abteilung der Ersten Werftdivision in Kiel zu richten.

= **Der Sommertag**, der mit dem gestrigen Sonntag heraufzog, lockte **tausende und abertausende** hinaus in Gottes freie Natur. Großer Betrieb herrschte derhalben schon in den frühesten Morgenstunden auf der **Staatsbahn**, wie auf der **Albtalbahn**. Im Laufe des Vormittags, wie dann besonders am Nachmittag steigerte sich der Verkehr beträchtlich; die Züge waren sämtlich dicht mit Ausflüglern besetzt. Auch in der Stadt selbst herrschte lebhafter Verkehr. Die **Parademusiken** auf dem Schloßplatz und im Stadtgarten sahen ein festlich-sommerlich gekleidetes Publikum; das **Stadtgartenkonzert** der Boettgekapelle am Nachmittag war äußerst stark frequentiert. Wer sich zu einem Spaziergang in den Handtwald oder Schloßgarten entschloß, mußte hier allerdings einen energischen Kampf gegen Schnaken führen. Auf die Schwüle und Hitze des Tages gab es am Abend dann angenehme Abkühlung. Von Südwesten zogen drohende **Gewitterwolken** herauf und als um 8 Uhr die ersten Regentropfen fielen und in weitester Ferne das Wetterleuchten anhob, begann unter denjenigen, die sich unterwegs befanden, ein allgemeines Hasten und Jagen den heimatlichen Penaten oder einem schützenden Winkel zu. Das Wetter zog verhältnismäßig recht langsam herauf und verteilte sich nach allen Himmelsrichtungen. Von den Gewittern selbst blieb man hier ziemlich verschont und konnte bis gegen 10 Uhr ein fast ununterbrochen anhaltendes, wunderbares Wetterleuchten beobachten. Der ganze Himmel war oft in Flammen getaucht, durch die Wolken huschten die Lichter, dazwischen zeichnete sich dann wieder der grelle Zickzack eines Blitzes. — Besonders heftig tobten die Gewitter in Baden-Baden; auch über der Haard und Pfalz entluden sie sich mit furchtbarer Stärke.

⧉ **Speyerer Besuch.** Gestern vormittag traf hier mittelst Extra-Personendampfers ein großer Verein, gegen 400 Personen, aus Speyer hier ein. Es waren ehemalige Angehörige des Inf.-Regts. Nr. 17 mit Familie, die die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt besichtigten und vor allem sich längere Zeit im Stadtgarten aufhielten.

‡ **Die Liederhaller** fanden sich am vergangenen Samstag abend zu einem **Sommer-Nachtfest** im Stadtgarten ein, das vom Wetter sehr begünstigt war. Ein herrlicher Sommerabend, der nach des Tages Sonnenhitze eine angenehme Kühlung brachte, hatte zahlreiche Besucher angelockt, die sich am See und in den Promenadenwegen ergingen. Rote Lampions, die im vorderen Teile des Gartens aufgehängt waren, boten einen hübschen Anblick. Der musikalische Teil war der Artilleriekapelle Nr. 14 unter Herrn Obermusikmeister **Lieses** Leitung übertragen worden und wurde mit Befriedigung durchgeführt. Der Sängerchor der Liederhalle erfreute unter Herrn **Baumanns** Leitung durch einige Gesangsvorträge, so u. a. das Volkslied „Maientag" von Schauß, „Ewig liebe Heimat" von Simon Breu und den zwei selbstgewählten Chören vom Frankfurter Kaiserpreissingen „Wohin mit der Freud" von Silcher und dem wunderbaren Chor „Sturmbeschwörung" von Joh. Dürrner. Lebhafter Beifall belohnte die einzelnen Vorträge. Während die Alten sich dem Genusse des erquickenden Juliabends hingaben, vergnügte sich die Jugend beim Tanze. Der Mitternachtsstunde war überschritten, als die Letzten den Heimweg antraten.

k. **Stenographie-Rekord.** Bei dem **Wettschreiben** auf dem gestrigen **Stenographentag Stolze-Schrey** in **Stuttgart** steigerte Landtagsstenograph **Droese-Karlsruhe** wie ein Privattelegramm meldet, den deutschen **Rekord auf 400 Silben in der Minute.**

)(**Vorträge.** Frl. **C. Rhiem aus Dresden**, die frühere Sekretärin des deutschen Frauen-Missionsbundes, die vorigen Herbst hier die mit so vielem Beifall aufgenommenen Vorträge im Prinzessin Wilhemstift gehalten hat, wird kommenden September wieder nach dem Süden Deutschlands kommen und zunächst in der Pension Villa Charlottenruhe in **Herrenalb** für 3 Wochen Wohnung nehmen. Während dieser Zeit (4.—25. September) wird sie auch die in dem Hause üblichen Hausandachten halten, wovon vielleicht manche ihrer früheren Zuhörerinnen Notiz nimmt, um ihre Sommerfrische während dieser Zeit ebendahin zu verlegen. Später geht Fräulein Riehm dann nach Mannheim und anderen badischen Städten, um dort ähnliche Vorträge zu halten, wie hier im letzten Oktober.

§ **Lebensmüde.** In der Oststadt **erhängte** sich gestern nachmittag ein 36 Jahre alter verheirateter Bierführer aus Bauschlott an einem Türkloben in seiner Wohnung.

§ **Messerstecherei.** Ein Unbekannter versetzte in der Nacht zum 25. d. M. nach vorausgegangenem Wortwechsel in der Rintheimerstraße einem Fabrikarbeiter 2 Messerstiche in die linke Schulter und den Rücken, einem Heizer einen Stich in die linke Gesäß-Muskulatur. Beide wurden dadurch schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt in das städt. Krankenhaus verbracht.

§ **Der Zopfabschneider.** Am 20. d. M. wurde wiederum einem 11 Jahre alten Mädchen auf dem Gottesauer-Exerzierplatz der Zopf abgeschnitten. Ein 50 Jahre alter lediger Schreiner aus Hermannstadt wurde **verhaftet**, weil er versuchte, am 24. d. M. im Nymphengarten einem Mädchen den Zopf abzuschneiden.

§ **Starke Vergeßlichkeit.** Gestern mittag ließ ein **Geschäftsmann** aus **Weingarten** auf dem hiesigen **Hauptpostamt**, wo er eine **größere Einzahlung** machte, seine Brieftasche mit **etwa 38 oder 39 Einhundert-**

---

sind der **Uhrturm**, die beiden **oberen Stockwerke** und das **Treppenhaus** des Mittelbaues. Der Wartesaal 1. und 2. Klasse wurde nur wenig beschädigt. Ebenso blieben die Schalterräume erhalten.

= **Darmstadt**, 24. Juli. (Tel.) Abends 8 Uhr brach in der **Schreinerwerkstätte der Darmstädter Möbelfabrik Großfeuer** aus, das die **Werkstätte** sowie die darunter liegenden **Maschinenräume vollständig vernichtete.** Erhebliche Vorräte an Möbeln und Polsterwaren verbrannten.

=:= **Bondorf** (Komit. Zips), 28. Juli. (Tel.) In **Schmögen sind 60 Wohnhäuser mit Nebengebäuden** sowie die **Kirche und Schule abgebrannt. Ein Mann** fand den **Erstickungstod**, ein **Knabe** ist in den **Flammen umgekommen.**

Der Cholerafall in Königsberg.

hd. **Königsberg**, 24. Juli. (Tel.) Der an Cholera verstorbene **Amerikaner Roger Whimfield** befand sich auf der **Hochzeitsreise** und wollte sich nach **Dresden** begeben, wo seine Frau erzogen worden ist. Die Beerdigung des Verstorbenen fand auf dem Dom-Friedhofe in Königsberg statt.

hd. **Berlin**, 24. Juli. (Tel.) Der **Cholerafall in Königsberg** beschäftigt fortgesetzt auch die hiesigen Behörden. Im **Kultusministerium** fand heute mittag unter dem Vorsitz des Dezernenten für den Seuchenschutz, Geheimen Regierungsrat Dr. Schmidtmann eine **Konferenz** statt, an der auch Geheimrat Gaffke, der Direktor des Instituts für Infektionskrankheiten teilnahm. Nach Schluß der Konferenz erstattete Geheimrat Dr. Schmidtmann dem neuen Minister von **Trott zu Solz** über den Königsberger Cholerafall und die behördlichen **Maßregeln**, die eine weitere **Verschleppung der Seuche** verhindern sollen, eingehend Bericht.

Von der Luftschiffahrt.

k. **Bodersweier** (A. Kehl), 25. Juli. Die **Luftschifferabteilung Straßburg** hält seit zwei Tagen auf dem Wiesengelände zwischen Bodersweier und Zierolshofen ihre Uebungen ab; mehrmals des Tages ist daher Gelegenheit geboten, den **Fesselballon** auf- und absteigen zu sehen. Vorgestern abend wurde eine **Ballonhalle** errichtet, in die der Ballon tadellos einzog. Aeußerst interessant war gestern vormittag die Füllung und der Aufstieg des Freiballons **„Bussard"**, der gegen 12 Uhr mit Offizieren bemannt bald in nordöstlicher Richtung verschwand. Trotz der notwendigen Feldarbeit werden durch diese Uebungen eine Menge Zuschauer aus den benachbarten Dörfern herbeigelockt. Wie verlautet, werden die Uebungen bis Dienstag abend fortgesetzt.

= **Friedrichshafen**, 26. Juli. Die **Probefahrten** mit dem **„Z. 2"** beginnen voraussichtlich am morgigen Dienstag.

= **Metz**, 25. Juli. Gemäß einem hiesigen Privattelegramm ist der Leiter des Reichsluftschiffes Hauptmann **George** zum Reichskommissar bei der Abnahme des „Z. 2" ernannt worden. Er wird zusammen mit dem Ingenieur **Müller die Fahrt des „Z. 2" nach Köln** mitmachen. Vom Resultat der Ueberführung nach Köln wird die Uebernahme dieses Luftschiffes durch das Reich abhängen. Der **„Z. 1"** hat übrigens seine Fahrten vorläufig eingestellt, da die alte Gasfüllung verbraucht ist. Die Neufüllung erfolgt erst nach dem Wiedereintreffen des Hauptmanns George.

Von der „Ila".

hd **Frankfurt a. M.**, 25. Juli. (Tel.) Auf dem **Fluggelände** der **Luftschiffahrt-Ausstellung** wollte gestern nachmittag Oberleutnant a. D. **Trützschler von Falkenstein** vor einer großen Zuschauermenge **Flugversuche** mit einem Gleitflieger unternehmen. Im Moment, wo Trützschler mit dem Apparat anlief, wurde die **Maschine** von dem **starken Winde erfaßt**, hochgehoben und **umgestürzt**, sodaß sie mit Wucht **zur Erde fiel**. Trützschler erlitt hierbei einige leichtere Verletzungen. Der **Flugapparat** wurde **stark beschädigt**.

Der am Freitag nachmittag 8 Uhr von der Ausstellung aus aufgestiegene **Ballon „Hessen"**, Führer Referendar **Heyme**, ist nach einer **19stündigen sehr bemerkenswerten Fahrt** am Samstag nachmittag 3 Uhr in **Goldap in Ostpreußen gelandet.**

Der Zeppelin-Brunnen in Friedrichshafen.

= **Friedrichshafen**, 26. Juli. Am Samstag abend 5 Uhr wurde hier in Gegenwart des **Grafen Zeppelin** und der bürgerlichen Kollegien auf dem Marktplatze der neue **Zeppelinbrunnen eingeweiht.** Der Brunnen, der der Stadt von einem hiesigen **Bürger zum Geschenk** gemacht wurde, ist von dem Bildhauer **Diamant-München** aus französischem Kalkstein modelliert und trägt auf der Mittelsäule eine Weltkugel, auf der ein vom Genius gesandter Knabe, der das Luftschiff in Händen hält, schreitet. Der ausgeführte Gedanke ist lt. „Frkf. Ztg." höchst originell.

Graf Zeppelin war außerordentlich gerührt über diese neue Ehrung der Stadt und äußerte sich in seiner **Ansprache** wie folgt: „Dieser Brunnen, der dem späteren Geschlecht von meinem Schaffen Kunde gibt, er ist der erste sichtbare Ausdruck der **Anerkennung** dafür, wie der Bau meiner Luftschiffe eine Quelle reichen wirtschaftlichen Segens für unsere Stadt und unser Land geworden ist. In einsichtsvoller Beurteilung der Zukunft haben Sie zur Fassung dieser Segensquelle mit großen Opfern beigetragen. Möge diese Quelle, die **meine Wünschelrute** in unserer Stadt entdeckte, nie versiegen, wie dieser Brunnen immer fließen möge, den Sie zum Gedächtnis meiner Arbeit errichtet haben."

Bleriots Flug über den Kanal.

= **Dover**, 25. Juli. Der bekannte französische Aviatiker **Bleriot ist um 4½ Uhr früh von Calais aufgestiegen** und bereits 4 Uhr 53 Min. auf einer Wiese hinter **Dover-Castle gelandet**; er brauchte also nur **23 Minuten zu dem Flug über den Kanal.** Während der Aeroplan bei der Landung ganz unbeschädigt blieb, zog sich **Bleriot** selbst eine **Verletzung am Fuß zu**, die einen Verband und die Ueberführung Bleriots im Automobil nach einem Hotel nötig machte. Der französische **Torpedobootszerstörer „Escopette"** mit der Frau Bleriots und mehreren seiner Freunde kam erst **6 Uhr 50 Min. hier an.** Die Passagiere erklärten, daß sie den **Aeroplan rasch aus den Augen verloren hätten.**

= **Paris**, 26. Juli. (Tel.) Die **Flugzeit Bleriots** wird von den französischen und englischen Blättern **sehr verschieden angegeben.** So meldet „Daily Mail" z. B. **1 Stunde 5 Minuten**, der „Temps" **1 Stde 15 Min.**, die „Liberté" **38 Minuten**, während die ersten Meldungen über **23 Minuten** Flugzeit lauteten.

= **Paris**, 25. Juli. Die **Blättern** feiern in warmen Worten den heutigen **Flug Bleriots** als eine der **glänzendsten** und **kühnsten Fahrten.** Der **„Temps"** sagt: Der Tag, an welchem ein Aviator zum ersten Male den Aermelkanal überquert hat, ist ein **geschichtliches Datum**, das seine **unauslöschlichen Spuren** in den **Annalen der Wissen-**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

markscheinen auf dem Schreibpult im Schalterraum liegen. Der Geschäftsmann ist bis jetzt nicht wieder in den Besitz des Geldes gelangt.

§ **Falsches Geld.** In einem Geschäft auf der Kaiserstraße wurde ein falsches Markstück, mit der Jahreszahl 1903, eingenommen.

§ **Festgenommen** wurde ein 33 Jahre alter Taglöhner aus Nieder-Emels, der von der Staatsanwaltschaft Metz wegen Diebstahls verfolgt wird.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

nd. **Groß-Meseritsch,** 26. Juli. **Kaiser Wilhelm** wird nach den bisher bekannt gewordenen Dispositionen zu den **Kaiser-Manövern** in Groß-Meseritsch am 8. **September eintreffen** und mit Kaiser Franz Josef und dem Erzherzog Franz Ferdinand im Schlosse Wohnung nehmen.

= **Kiel,** 25. Juli. Das aus den 8 **Panzerschiffen** der „Siegfriedklasse" gebildete **Reservegeschwader** ist heute **hier eingetroffen.**

M.E. **Lemberg,** 26. Juli. (Privattel.) **Sensationelle Enthüllungen** über **polnische Wirtschaft** bringt die „Nowa reforma" in **Krakau:** Darnach wurde auf dem **Kongreß polnischer Aerzte übereinstimmend mitgeteilt,** daß in der **Irrenanstalt in Kulparkow** bei Lemberg **seit 32 Jahren die rote Ruhr herrsche und bisher mehr als tausend Personen zum Opfer gefordert habe.** Sanitäre Einrichtungen fehlen vollständig. Die Anstalt wird alljährlich zweimal von der Statthalterei in Lemberg inspiziert.

hd **Budapest,** 25. Juli. In **Sartoraljuhely** kam es zu einer **Revolte,** da auf Betreiben des dörtigen Gutsherrn, des Barons Waldbott der **katholische Pfarrer suspendiert** worden war und die Pfarrei verlassen sollte. Die Revolte konnte erst nach Eintreffen von zwei Kompagnien Infanterie unterdrückt werden.

= **Rom,** 26. Juli. An der **Grenze** wurden **drei österreichische Offiziere** unter dem Verdacht der **Spionage verhaftet.**

= **Paris,** 26. Juli. Der bisherige Ministerpräsident **Clemenceau** ist gestern abend nach **Karlsbad** abgereist.

M. E. **Petersburg,** 25. Juli. (Privattel.) Eine Gruppe **mohammedanischer Kapitalisten** hat unter dem Namen **Orientbank** ein **Kreditinstitut gegründet,** das den **Geldverkehr** zwischen den **großen Zentren der mohammedanischen Welt** vermitteln soll. Die neue Bank soll ihre Tätigkeit bereits im Herbst eröffnen. Ihr **Zentralsitz** wird in **Petersburg** sein, Filialen werden in Tiflis, Peking, Bokhara, Kalkutta, Teheran und anderen Städten eröffnet. Das **westeuropäische Kapital** soll von der **Gründung ausgeschlossen** werden.

Cl. **Konstantinopel,** 26. Juli. (Privattel.) Bei der **Militärparade** in Konstantinopel ereignete sich ein **peinlicher Vorfall.** Das Publikum drängte sich derart nahe an den Sultan und die Botschafter heran, daß der Polizeimeister persönlich mit erhobener Degenscheide die Eindringlinge zurückzuscheuchen suchte. Der englische Botschafter Lowther sprach dem Großwesir seine Entrüstung über den Vorfall aus. Man nimmt hier vielfach an, daß der Botschafter diesen Anlaß benutzte, um seiner persönlichen Mißstimmung gegenüber dem Großwesir Luft zu machen.

M.E. **Newyork,** 26. Juli. (Privattel.) Es verlautet, der **Kongreß** plane eine **strenge Untersuchung** wegen des **rigorosen Vorgehens der amerikanischen Einwanderungsbehörden.** Dieses Vorgehen macht für alle Minderbemittelten die Einwanderung nahezu unmöglich.

Die Entwickelung des Polentums in Preußen.

M.E. **Berlin,** 26. Juli. (Privattel.) Die „Zeitschrift des Königl. Preuß. Statistischen Landesamtes" veröffentlicht eine interessante **Untersuchung** über die **Entwicklung des Polentums in Preußen** aufgrund der Ergebnisse der letzten Volkszählungen. Danach sind 1905 im preußischen Staate **3 325 717 Polen** gegen 3 063 490 im Jahre 1900 und 2 765 101 im Jahre 1890 ermittelt worden. Im Jahrfünf 1900/1905 ist also das **polnische Element überall schneller vorgedrungen als das deutsche,** sodaß in den Bezirken Breslau, Liegnitz **ein relativer Rückgang des Deutschtums** eingetreten ist.

Spanien und Marokko.

= **Malaga,** 25. Juli. Hier eingetroffene Reisende erzählen: In **Melilla** herrscht **Panik. Der gestrige Kampf** soll **furchtbar** gewesen sein. **Die Zahl der gefallenen und verwundeten Spanier übersteigt 280; die Mauren** haben die dreifachen Verluste. Die Harka der **Kabylen versuchte,** die **Verbindungen** der Stellung bei **Atalayon** mit **Melilla zu unterbrechen.** Die **Spanier** mußten zum Teil die **Stellungen räumen,** in denen sich die Kabylen festsetzten. Der vom Oberst **Cabrera** mit dem **Bajonett geführte Gegenangriff,** bei dem Cabrera getötet wurde, brachte sie wieder zum Weichen, doch erhielten sie **neue Verstärkungen** und **umzingelten** nun die **Kolonne Cabrera,** die schließlich von den gerade in Melilla **ausgeschifften Truppen aus ihrer mißlichen Lage befreit** wurde. **Die Mauren wurden wiederum zurückgeworfen,** doch **immer wieder erneuerten** sie ihre **Angriffe.** An vielen Stellen wurde ohne Gewehre mit blanker Waffe gekämpft.

hd **Madrid,** 25. Juli. Ein Telegramm aus **Melilla** nach Mitternacht bestätigt, daß **drei Batterien ununterbrochen die marokkanischen Stellungen bombardieren,** um die Zusammenziehung der Marokkaner zu verhindern.

Angesichts der gefährlichen Lage in Melilla **beschloß die Regierung,** die **spanischen Streitkräfte auf 40 000 Mann zu verstärken.** Die Regierung wird alles aufbieten, um möglichst schnell Herr der Lage zu werden. Zu diesem Zweck sollen **alle Mannschaften und Gelder bewilligt** werden, die eine Erledigung der Angelegenheit in zwei Monaten möglich machen.

= **Madrid,** 25. Juli. Die **spanischen Offiziere** sind über die **Vollkommenheit der Waffen** und **den Ueberfluß an Munition erstaunt,** welche den **Riffleuten zur Verfügung** stehen. Es sei zweifellos, daß dieses **Kriegsmaterial** von Häfen Europas aus nachts an die **Riffküste geschmuggelt** worden sind.

= **Melilla,** 25. Juli. Gestern nachmittag wurde wieder **Geschützfeuer** aus den spanischen Stellungen gehört. Die **Schiffsbesatzungen** sind **gelandet.** Die **Harka** soll **bedeutende Verstärkungen** aus **dem Zentralriff** erhalten haben.

= **Melilla,** 26. Juli. Amtlich wird gemeldet, daß am **Samstag** morgen das **Kleingewehrfeuer bei Sidi Mussa andauerte,** das abends von neuem einsetzte und die **ganze Nacht andauerte.** 1 Hauptmann und 6 Soldaten sind verwundet.

= **Madrid,** 24. Juli. Der erste Transport verwundeter Spanier wurde bereits von **Melilla nach Malaga** geschafft. Die **Hospitäler** in Melilla genügen **nicht mehr zu ihrer Aufnahme;** alle verfügbaren Räumlichkeiten der Stadt werden in Lazarette verwandelt.

= **Madrid,** 26. Juli. **General Marina** ist gestern zum Generalleutnant und **Kommandanten der Truppen von Melilla offiziell ernannt** worden. Der Minister des Innern hat die Provinzgouverneure aufgefordert, **Zeitungen,** welche **Nachrichten vom Krieg** oder von der **Fahrt oder der Einschiffung der Truppen veröffentlichen, zu beschlagnahmen.** Dieselbe Maßnahme wurde für die **Madrider Blätter** verfügt. Ueber den Krieg dürfen nur die **amtlichen Nachrichten** veröffentlicht werden. Die **Zensur** wird **außerordentlich streng** geübt.

hd. **Madrid,** 24. Juli. Die **hiesigen Zeitungen** bringen **keinerlei Nachrichten aus Melilla,** was unter der **Bevölkerung** große **Beunruhigung** hervorruft. Nach unkontrollierbaren Gerüchten waren die **Verluste der Spanier** in den letzten **Kämpfen bedeutender, als die amtlichen Berichte zugeben.**

Die Reisen des Zaren.

= **Petersburg,** 25. Juli. Die in See gegangene **Kaiserjacht „Standard"** wird von den Kreuzern „Rurik" und „Admiral Makarew" sowie den Torpedobootszerstörern „Moskwitjanin", „Emir Bucharski" und „Ochotsnik" begleitet. „Poljarnaia Sewjesca" geht mit einem Teil des **kaiserlichen Gefolges,** darunter der Minister des Aeußern **Iswolski,** morgen in See.

= **Kiel,** 25. Juli. Die **Ankunft der russischen Kaiserfamilie** auf dem Schloßgut **Hemmelmark** wird für **Montag abend oder Dienstag** früh erwartet. Prinzessin Heinrich von Preußen mit ihren beiden Söhnen und die Großherzogliche Familie von Hessen sind hier bereits anwesend. Der Besuch trägt einen rein **privaten Charakter.** Die russische Kaiserfamilie wird in Hemmelmark 2 oder 3 Tage in aller Ruhe verbringen. Schloß und Park werden vollständig abgesperrt.

= **London,** 26. Juli. Gestern nachmittag fand auf dem **Trafalgar Square** einen **Arbeiterkundgebung gegen den bevorstehenden Besuch des Kaisers von Rußlands** auf englischem Boden statt. Die **Zahl der Teilnehmer überstieg 100 000;** verschiedene Reden wurden gehalten.

Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Petersburg,** 25. Juli. „Rjetsch" veröffentlicht eine **Unterredung** mit **Harting,** in der dieser **zugibt,** unter dem Pseudonym **Landessen** früher der **Terroristenpartei angehört** zu haben. Später habe er seine **Gesinnung geändert** und sei in den Dienst der russischen Botschaft in Paris getreten; sodann sei er Chef der ausländischen Geheimpolizei geworden; er habe jedoch **niemals die Rolle des Provokateurs** gespielt. **Ponomarew,** sein Berliner Gehilfe, habe ihn dort bei der Ueberwachung der russischen Revolutionäre unterstützt und trete jetzt wieder in den Dienst der Geheimpolizei; sein zweiter Gehilfe Asew sei der Regierung treu ergeben. **Harting** erklärte, seit kurzem pensioniert zu sein und will alle gegen ihn erhobenen **Beschuldigungen öffentlich widerlegen.**

= **Paris,** 25. Juli. Mehreren Blättern zufolge ist hier die Nachricht eingetroffen, daß einer der **Führer der Schwarzen Hundert** den **Beschluß gefaßt** habe, den in Paris lebenden **russischen Revolutionär Burtzew** wegen seiner Enthüllungen über die russische Geheimpolizei **ermorden zu lassen.** Jaures sagt in der „Humanite", er verständige die französische Regierung öffentlich von diesem Plan.

Zur Staatsumwälzung in Persien.

M. E. **Teheran,** 25. Juli. (Privattel.) Die ehem. Berater des **Ex-Schah** Mohammed Ali wurden verhaftet. Unter den Verhafteten befinden sich: der Kriegsminister **Emin Bogodur Dschong,** der Premierminister **Soad es Dauleh, der Teheraner Gouverneur Modar el Muelk** und der persönliche Freund Mohammed Alis, **Model el Jaltaneh.** Alle diese stehen unter dem Verdacht, den **Schah zur Auflösung des Medschlis bewogen** zu haben, **und** werden vor das Kriegsgericht gestellt.

= **Teheran,** 26. Juli. Der **frühere Schah** weilt noch immer in der **russischen Gesandtschaft.** Wie es heißt, ist seine **Abreise verschoben** worden, weil es **Schwierigkeiten** bereitet, die **Kronjuwelen** ausfindig zu machen. Nach neueren Meldungen sind **starke Streitkräfte Sauled ed Daulehs auf dem Marsch nach Schiras.** Die britische Konsularwache ist durch 40 Matrosen verstärkt worden.

Zur Kreta-Frage.

M. E. **Petersburg,** 25. Juli. (Privattel.) **Iswolski erklärte** einem Mitarbeiter der „Nowoje Wremja" das **kritische Stadium der Kretafrage sei vorüber** und es liege **kein Grund vor, den Ausbruch eines Krieges** zwischen der Türkei und Griechenland zu **befürchten.** Die **Türkei** sei zwar mit der **Note der Mächte unzufrieden,** aber Griechenland trage daran keine Schuld.

= **Konstantinopel,** 24. Juli. Wie verlautet, **besteht die Pforte** auf der Verweisung des verhafteten griechischen Offiziers **vor ein Ausnahme- oder Kriegsgericht.** Auf griechischer Seite soll man nun geneigt sein, die von der Pforte etwa verfügte Ausweisung des Offiziers aus der Türkei hinzunehmen.

Handel und Verkehr.

::: **Durlach,** 24. Juli. Der heutige **Schweinemarkt** hier war befahren mit 139 Läuferschweinen und 485 Ferkelschweinen. Die ersteren wurden sämtlich verkauft (Preis per Paar 35—65 ℳ; der Umsatz der letzteren belief sich auf 445 Stück (Preis 16 bis 28 ℳ). Durch die starke Zufuhr gingen die Preise etwas zurück.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 24. Juli 4.56 m (23. Juli. 4.59 m.)
Schusterinsel, 26. Juli Morgens 6 Uhr 3.13 m (24. Juli 3.13 m).
Kehl, 26. Juli Morgens 6 Uhr 3,46 m (24. Juli 3.46 m).
Maxau, 26. Juli Morgens 6 Uhr 5,29 m (24. Juli 5.48 m).
Mannheim, 26. Juli Morgens 6 Uhr 4.86 m (24. Juli 5.10 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 26. Juli:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
„Friedrichshof". 8 Uhr **Konzert** der Kapelle der freiwilligen Feuerwehr.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 8½ Uhr Monatsversammlung.
Männerturnverein. 8 U. Zentralh. 8½ U. 2. Damenabt. Karlallee 6.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Kapellen Feldart.-Regt. 14 und 50.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabteilung A, Sophienstraße 14.
Turngesellschaft. 8 U. Damen-A. II, Schillerschule; Zögl. Nebeniusch.
Zitherklub. 8½ Uhr Probe im Prinz Karl.

Repertoir des Stadtgartentheaters Karlsruhe.

Dienstag den 27. Juli: **„Die Förster-Christl"** von Georg Jarno. — **Mittwoch** den 28. Juli: **„Die Fledermaus",** Operette von Johann Strauß. — **Mittwoch** den 29. Juli: **„Das Modell".** — Freitag den 30. Juli: **„Der fidele Bauer",** Operette von Leo Fall. — **Samstag** den 31. Juli: **„Die Dollarprinzessin",** Operette von Leo Fall.

Mund u. Rachen sind die Eingangspforte ansteckender Krankheiten, deren Keime abgetötet werden durch echte Formamint-Tabletten
Broschüren durch Bauer & Cie., Berlin SW 48
4159a

Wilhelm Reck, Karlsruhe Techn. Bureau, Tel. 2271. gegr. 1860. Bau von Wassergewinnungsanlagen, Schachtbrunnen — Filterbrunnen Tiefbohrungen Wasserleitungen. Pumpenanlagen. 4189

NESTLE Altbewährte Nahrung für Kinder und Kranke 624a

Dr. Isenhartsche Privat-Vorschule für Knaben und Mädchen
Mozartstr. 1 (neuerb. Haus). Beginn des neuen Schuljahres am 14. Sept.
Individuelle Behandlung, da geringe Schülerzahl. K 444
Eintritt jeder Zeit. Mässiges Honorar. Beste Empfehlungen.

Gehört in die Küche! Wenn die Sauce oder die Suppe zu dünn wird, wenn Kuchen oder Pudding missraten, wenn es gilt, rasch eine wohlschmeckende Speise oder eine wohlbekömmliche, leichtverdauliche Nahrung für Kinder, Kranke oder Genesende herzustellen, dann hilft **„MAIZENA!"** Es sollte deshalb in keiner Küche fehlen. In allen einschlägigen Geschäften zu haben. 3977a

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

„Mikrokosmos", Zeitschrift für die praktische Betätigung aller Naturfreunde. In Verbindung mit hervorragenden Fachgelehrten herausgegeben von Dr. Adolf Reitz. Jährlich erscheinen 12 Hefte und 3 bis 4 Buchbeigaben. Abonnementspreis jährlich 4 ℳ. — Probehefte liefert jede Buchhandlung oder der Verlag des „Mikrokosmos", Stuttgart, Pfizerstraße 5.

Deutsche Humoristen. Band 1. („Hausbücherei" Band 3.) Verlag der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großborstel. 221 Seiten stark. Preis geheftet 75 ₰.

Dr. Hugo Mayer, **Rüppurr ein Bauern- und Industriearbeiterdorf** (Volkswirtschaftliche Abhandlungen der badischen Hochschulen, 10. Band, 6. Heft). Karlsruhe 1909. G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag. Preis im Abonnements 1.50 ℳ., im Einzelverkauf 1.80 ℳ.

Nautik. Von Dr. Johannes Möller, Oberlehrer an der Navigationsschule zu Esfleth. („Aus Natur und Geisteswelt." Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 255. Band.) Verlag von B. G. Teubner in Leipzig. Mit 58 Figuren im Text und auf einer Tafel. 8. 1909. Preis geh. 1 ℳ, in Leinw. geb. 1.25 ℳ.

Das Buch der Frau. Frauenberufe von E. Liebrecht. (Modern-Pädagogischer und Psychologischer Verlag in Berlin.) Preis geh. 1.20 Mark, geb. 2 Mark

---

schaft und der **Zivilisation** zurücklassen wird. Wir freuen uns, daß dieser nunmehr berühmte Name der eines **Franzosen** ist.

Die Laufbahn Bleriots, eines Zöglings der Pariser Ingenieurschule, ist ein bewundernswertes Beispiel von Tatkraft, Zuversicht und Beharrlichkeit. Er war sofort von der Zukunft des **Einflächen-Aeroplans** überzeugt und hat sich weder durch Mißerfolge noch durch die Erfolge seiner Nebenbuhler, namentlich diejenigen der Gebrüder Wright abschrecken lassen. Durch einen bereits heute morgen im Amtsblatt erschienenen Erlaß wurde **Bleriot zum Ritter der Ehrenlegion ernannt.** Er erhielt die Nachricht darüber bei seiner Landung in Dover.

Bleriot erzählte einem Berichterstatter, er sei sofort nach der Abfahrt etwa **50 Meter hoch geflogen.** Die **Stabilität** seines Aeroplans sei **tadellos** gewesen. Angesichts der unendlich scheinenden Meeresfläche habe er den **Eindruck** gehabt, daß er **nicht von der Stelle kommt;** endlich sei die englische Küste in Sicht gekommen, aber er habe noch immer nichts von **Dover** gesehen, wo er, Preisbedingungen entsprechend, landen mußte. In diesem Augenblick habe er **heftige Windstöße** verspürt; dann sei er **sechs Kilometer längs der englischen Küste** geflogen. Endlich sah er **Dover** vor sich und erblickte eine **französische Fahne,** die von einem ihm erwartenden Freunde hin und her geschwenkt wurde. Bei der etwas **jähen Landung** sei die **Schraube etwas verbogen** worden.

Bleriot hat **beschlossen,** sich auch um den für den **Flug von London nach Manchester** ausgeschriebenen **25 000 Francs-Preis** zu bewerben. Der **englische Aeroklub** hat beschlossen, an der Stelle, wo Bleriot landete, ein **Denkmal** zu errichten.

= **Dover,** 25. Juli. (Tel.) Bleriot erzählte nach der Landung einem Berichterstatter: „Das Wetter schien heute günstig für einen Flug, obgleich ein starker Wind wehte. Als die begleitenden Schiffe abfuhren, stieg ich auf. Die **Geschwindigkeit,** mit der ich der Küste Englands zustrebte, betrug **vierzig Meilen die Stunde.** Nach zehn Minuten war die französische Küste außer Sicht. Ich ließ den Zerstörer bald ein gutes Stück hinter mir; minutenlang sah ich weder die französische, noch die englische Küste, fand aber bald die genaue Richtung auf Dover wieder, als ich das **Castell** und dann den **Hafen** von **Dover** auftauchen sah. **Bleriot** flog über die dort ankernden **Kriegsschiffe,** mit einem Winde, der aus Südsüdwest wehte, in östlicher Richtung über Castell hinweg, wo er **zwei Kreise** beschrieb und auf dem **Rasen landete;** dabei stieß er mit dem Aeroplan heftig auf den Erdboden auf. Alsdann fuhr Bleriot ins Hotel; er wird sich morgen nach **London** begeben.

Sport-Nachrichten.

= **Mannheim,** 24. Juli. Zu den **Motorboot-Rhein-Regatten** hat die Stadt **Mannheim,** wie schon im vergangenen Jahre, einen kostbaren **Ehrenpreis** im Werte von **1000 ℳ** gestiftet.

= **Kehl,** 26. Juli. Zur **Kehler Regatta** am **15. August** sind aus dem Ausland folgende Meldungen eingelaufen: vom **Grashopperklub Zürich** zum Kaiservierer, Doppelzweier und Senior-Achter, von dem **Brünner Ruderklub Bruna** zum Großen Einser. — Der Deutsche Ruderverband hat sich veranlaßt gesehen, eine Abänderung der Ausschreibung für die am 16. August in Straßburg-Kehl stattfindende vierte **Deutsche Meisterschafts-Regatta** in der Weise vorzunehmen, daß zwischen den einzelnen Rennen eine **Zwischenpause** von je **einer Stunde** eingehalten wird. Die Reihenfolge der um 3 Uhr beginnenden Rennen ist: Vierer ohne Steuermann, Zweier ohne Steuermann, Einser und Achter.

p **Berlin,** 26. Juli. Die Rennbahnkatastrophe im Sportpark Botanischer Garten hat eine unerwartet, aber **weittragende Konsequenz** nach sich gezogen: Wie das amtliche Telegraphenbureau meldet, sind nach einer Verfügung des Ministers des Innern die **Radrennen mit Motorschrittmachern** auf den preußischen **Rennbahnen** bis auf weiteres **verboten** worden. Auf den Radrennbahnen in Köln und Berlin, wo gestern Steherrennen hinter Motoren stattfinden sollten, wurde deren **Abhaltung** auf Grund der ministeriellen Verfügung **untersagt.** — Eine spätere Meldung hierzu besagt noch: Das **Verbot** der Schrittmacher-Motore soll **nur solange in Kraft** bleiben, bis die betr. **baupolizeilichen Vorschriften ergänzt** sind.

* * *

Die Meisterschaft des D. R.-V. sah am Sonntag einen Brennaborfahrer als Zweiten durch das Ziel gehen. In Forst i. L. gewann H. Waterreus ein 60 Kilometer-Rennen in allen drei Läufen auf Brennabor.

Von Montag bis Samstag — Im Lichthof auf Extra-Tischen ausgelegt: — Nur soweit Vorrat

Glas — Porzellan

Einmachgläser
Inhalt 1/4 1/2 3/4 1 1 1/2 2 2 1/2 3 4 5 Ltr.
7, 8, 10, 12, 14, 18, 22, 28, 38, 48 ₰

Einkoehgläser Patent-verschl. 1/2 3/4 1 1 1/2 2 Ltr.
32, 42, 48, 55, 65 ₰

Geleegläser 1/2 3/16 1/4 3/8 Ltr.
7 8 9 10 ₰

Eindunstflaschen 1/4 1/2 3/4 1 1 1/2 Ltr.
8, 10, 12, 15, 20 ₰

Dunstkrüge 1/2 3/4 1 1 1/2 2 Ltr.
10, 12, 15, 20, 28 ₰

Steintöpfe von 1/4 bis 15 Wurf Inhalt 1/4 Wurf 10 ₰

Butterkühler, ohne Eis die Butter stets frisch zu erhalten 98 ₰

Zitronenpressen 9 ₰

Glas-Compot-Teller 5 ₰

Glas-Butterdosen, schönes Pressm. 32 ₰

Teebecher, glatt 12 ₰

Glas-Bierkrüge 32 ₰

Wasserflaschen mit Glas 24 ₰

Bierbecher mit Goldrand, 1/4 Liter 7 ₰

Fliegengläser 12 ₰

Glascompotieren, Oliven, geschliff. 40 ₰

Glas-Teller, Oliven, geschliffen 24 ₰

Käseglocken, geschliffen 98 ₰

Weingläser, geschliffen, verschied. Muster 20 ₰

Porzellantassen, Goldrand, mit Untertasse 24 ₰

Porzellantassen mit blauem Rand mit Untertasse 24 ₰

Porzellantassen mit Blumendekor ohne Untertasse 8 ₰

Porzellan-Butterdosen, dekoriert 50 ₰

Porzellan-Geleedosen mit Goldrand 50 ₰

Porzellan-Milchtöpfe, gross 28 ₰

Limonaden-Service, Porzellan, dekoriert 1.10

Kaffeegeschirre, blau Strohmuster, Porzellan:

Kaffeekannen, gerippt u. glatt 98, 75, 50 ₰

Teekannen 98 ₰

Milchkannen 35, 28, 24 ₰

Zuckerdosen 65 ₰

Tassen mit Untertasse 40 ₰

Messing-Einkoch-Pfannen
Durchm. cm 20 22 24 26 28 30
1.95, 2.45, 2.95, 3.45, 4.10, 4.75

Bohnenhobel 40 ₰

Bohnenschneider 5 6 7 Mess.
1.45, 1.60, 1.75

Messing-Schöpf- u. Schaumlöffel 85 ₰

Fruchtpressen 98, 85 ₰

Rettichschneider 32 ₰

Salon-Fliegenfänger 7, 5 ₰

Hermann Tietz.

Zuschneidekurse für Damenschneiderei
Privat und Beruf.

Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Kostümnähen nach unübertroffener, neuest. Methode Nähkurse für ungeübte Damen, in welchen die Arbeit zugeschnitten, gerichtet und anprobiert wird. Schnitte-Verkauf nach persönlich. Maß. Näh. durch Prospekte. **M. Egenolf,** akad. gepr. Zuschneidelehrerin, **Waldstraße 35.** B27119

Teile dem titl. Publikum von Karlsruhe u. Umgeb. ergebenst mit, daß ich unter dem heutigen einen **Apparat zur Vertilgung von Motten** u. anderen **Ungeziefer** aufgestellt habe. Polstermöbel, Matratzen, Teppiche 2c. werden in unzertrennten Zustand unter Garantie von diesem Ungeziefer befreit. Billige Berechnung. Gefällige Offerten werden entgegengenommen
Gottesauerstraße 29,
B27068 parterre. 2.2

Erfindungen 5758a 15.15
nur unter direkter Beilage von Gutachten eines Patentanwaltes gesucht. Offerten unt. „Fortschritt II" an **Daube & Co., Straßburg, Els.**

Enorme Vorteile durch Steiners einzig richtiges, weltbekanntes **Paradiesbett!!**

Wirklich billig! — Alle Preislagen!

Zweckmäßigste Umänderung von Matratzen etc.

Freie Besichtigung dringend notwendig!

Süddeutsche Bezirks-Niederlage **Reformhaus „z. Gesundheit",** Karlsruhe i. B.

Betten-Filiale **186 Kaiserstrasse 186** nächst dem Kaiserplatz.

Frachtfreier Versand in ganz Deutschland. — Kataloge auf Wunsch.
10953

Per 1. August **suchen** 4 Herren bürgerlichen
Privat-Mittags- und Abendtisch
(gut und reichlich). Offerten unter Nr. B27070 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Dankbare Wohltat!
Welch edle Person würde einem strebsamen jung. Mann die nötigen Mittel für Ausbehn. u. Vollendung seiner Studien z. Verfügung stellen? Sicherheit wird geleistet. Edelges. Pers. möge ihre Adr. einreichen u. **C. 981 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 6599a.2.2

Telegramm!
Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend **hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe,** Stiefel u. s. w. Postkarte genügt. B27116.2.1
J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Packheu und Stroh
in größeren Mengen **kaufen** zur Ablieferung in Bulach.
Junker & Ruh,
3.3 **Karlsruhe i. B.** 10843

Hypotheken
1., 2., 3. besorgt 2083a
W. Roth, Bruchsal,
Friedhofstraße 4.

Ein dreistöckiges, freistehendes
Wohnhaus
mit **Garten** in **Ettlingen** ist wegen Wegzug des Besitzers unter äußerst günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 6528a an die Expedition der „Bad. Presse".

5000 Mark
auf solide Bürgschaft **zu leihen gesucht.** Offert. unter Nr. B26969 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Wer wäre bereit, einer alleinsteh. Frau mit 60 Mark auszuhelfen? Rückzahlung nach Uebereinkunft; würde auch Gegenarbeit dafür verrichten. Offerten unter Nr. B27093 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Darlehen!
Junge, geb. Dame sucht 150 ℳ zu leihen. Rückgabe monatlich. Offerten unter Nr. B27108 an die Exp. der „Bad. Presse".

Diplomaten-Schreibtisch,
in Eiche, gut erhalten, wird zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B26951 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Bäckerei.
In einem großen Fabrikort ist ein schönes Bäckerei-Anwesen sof. zu vermieten, oder mit geringer Anzahlung **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. B26925 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Villenplatz,
Nähe Karlsruhe ist ein schön u. ruhig gelegener Obstgarten, samt Ertrag, 18—20 Ar, per qm 3 Mk. **zu verkaufen.** 3.2
Offert. unter Nr. 6475a an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen:
1 beinahe neue 6sitzige **Break** mit Verdeck, 1 gebrauchter **Kutschierwagen,** 1 gebrauchter **Landauer,** 1 gebrauchtes **Gig.** B26902.3.2
J. G. Christmann, Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat **Dezember 1908** unter Nr. 24846 bis mit Nr. 26975 ausgestellten bezw. erneuerten **Pfandscheine** werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens **6. August 1909** auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt **erneuern zu lassen,** widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.
Karlsruhe, den 24. Juli 1909.
10708 **Städt. Pfandleihkasse.** 2.1

Frisch eingetroffen:
Ein Waggon
Feinste westindische
Bananen.

Um dieses wohlschmeckende, nahrhafte und bekömmliche Obst, das in **England** und **Amerika** schon seit vielen Jahren sehr beliebt ist und dort in riesigen Mengen konsumiert wird, auch bei unserer werten Kundschaft einzuführen, verkaufen wir dem Gewicht nach
per Pfund **30** Pfg.
Wir bitten nur um einen Versuch.

Ferner aus direktem Waggon:
Neue Italiener
Birnen
Pfund **20** Pfg.
Neue Italiener
Aepfel
Pfund **20** Pfg.
Neue Italiener
Tomaten
Pfund **15** Pfg.
Neue Algier-Trauben
weiße Chassalas
Pfund **35** Pfg.
empfehlen
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H. 10932
in den bekannten Verkaufsstellen.

Ein Kind,
5 Jahre alter Knabe, evang., wird aufs Land gegen geringe monatl. Vergütung Verhältnisse halber sofort abgegeben. Gefl. Offerten unter Nr. B26859 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Ein **schöner Hochzeitsanzug** für mittlere Figur, nur einmal getragen, ist billig zu verkaufen. 3.3
B26838 **Kriegstraße 133,** 4. St.

Um mit meinen noch grossen Warenvorräten in Hochsommer-Konfektion rechtzeitig zu räumen, bewillige ich auf mein gesamtes Lager in

Leinen-Jackenkleider, Prinzeßkleider, Prinzeßröcke, Miederröcke, Batistblusen, Zephyrblusen, Hemdenblusen, Morgenröcke, Matinés

Rabatt 25% Rabatt in bar oder Rabattmarken

Grosse Posten aussortierter Waren, wie **Kostumes, Kleider** und **Blusen, Kostümröcke** in den verschiedensten Stoffen für Sommer und Herbst
weit unter der Hälfte der früheren Preise.
10956

E. Neu Nchf.

Inhaber: S. Michel-Böfen **Kaiserstrasse 74.**

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft

Montag den 26. Juli, abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung.

10885.2.1 Der Vorstand.

Zitherklub Karlsruhe.

Lokal „Prinz Karl".

Montag abend ½9 Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

Privat-Mittags- und Abendtisch, sehr gut bürgerlich, Kreuzstr. 20, III. r. B27134.2.1

Einquartierung.

Während des Kaisermanövers wird v. Privaten angenommen. B27106 Gastb. z. Weinberg, Waldhornstr. 49.

8ung!

Wegen großem Kleiderbedarf ist es mir ermöglicht, die höchsten Preise zu bezahlen, auch kaufe ich getragene Schuhe, Stiefel, Frauenkleider 2c. Eine Postkarte genügt u. ich komme ins Haus. B27113.3.1

J. Stieber, Markgrafenstr. 19, I.

Tapeten! Tapeten!

Herrenstraße 33, 2. Hof, parterre.

Eine Partie schöne Tapeten zu 15 Pfg. bis 40 Pfg.

Sehr günstige Gelegenheit für Jedermann. 10960.3.1

Gebe **Schuhmacher** gut bezahlte **Arbeit** ins Haus. 10967

Sofortige Meldung erbeten.

Kaiserstraße 118.

Verloren

wurde in der Bahnhofstr. schwarzes Fichu. Abzugeben geg. Belohng. B27135 Schützenstr. 63, 2. St., l.

Dunkelgestromter Boxer mit weißer Brust **entlaufen.** Gegen **Belohnung** abzug. bei **Steinlein, Kerwigstraße 38.** B27133

Vor Ankauf wird gewarnt.

Apollo-Theater

Marienstr. 16 Tel. 2042

Dir. Braunschweiger.

Täglich abds. 8 Uhr **Vorstellung** des **Münchener Volks-Burlesken-Theater.**

B26002 Kleine Preise! 7.7

Sonntags 2 Vorstellungen.

Stadtgarten-Theater

Karlsruhe.

Montag den 26. Juli 1909, abends 8 Uhr:

3. 1. Male! Novität! 3. 1. Male!

Das Modell

Operette in 3 Akten v. Victor Léon und L. Held. 10945

Musik von Franz von Suppé.

Herrenkleider 12987

reinigt tadellos in kürzester Zeit die chem. Waschanstalt **Printz.**

Weststadtgesellschaft Karlsruhe.

Am **Dienstag den 27. Juli, abends ½9 Uhr,** findet

im Felseneck

eine Wählerversammlung

statt, worin u. a. unser Kandidat Herr Baurat **Neumeister** sprechen wird. Wir laden hierzu auch die Anhänger unserer Sache zu recht zahlreichem Besuche ein.

10962 **Der Vorstand.**

Stadtgarten bei ungünstiger Witterung **Festhalle**

Heute Montag den 26. Juli, 8 Uhr abends:

zugunsten des deutschen Invalidendanks

Grosses Militär-Konzert

gegeben von den vereinten Kapellen des

Feld-Artillerie-Regiments „Grossherzog" (l. Badisches) No. 14

und des

3ten Badischen Feld-Artillerie-Regiments No. 50.

Leitung: { Obermusikmeister **Liese.** / Musikmeister **Schotte.**

Eintritt { Abonnenten . . . . . **30 Pfg.** / Nichtabonnenten . . . . . **50 Pfg.** / Soldaten und Kinder die Hälfte.

Programm 10 Pfg. 10963

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Hotel und Restaurant

„Friedrichshof".

(Direktion: **G. Münzer**).

Heute Montag abend im Garten:

Großes Konzert

der vollständigen Kapelle der

Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe.

Leitung: Herr Kapellmeister **Hellmuth.**

Anfang 8 Uhr. **Eintritt frei!**

Das Alleinvertriebsrecht

einer 6613a.2.2

wunderbaren Erfindung

soll für Karlsruhe insgesamt oder geteilt an einen intelligenten Herrn vergeben werden. Die Vorteile, welche diese förmlich umwälzende, zum Patent angemeldete Erfindung bietet, sind so bedeutend und dabei auf den ersten Blick derartig in die Augen springend, daß dieselbe sich rasch über die ganze Erde zu verbreiten verspricht und dem Inhaber der Schutzrechte eine

glänzende Existenz

sichert. Erforderliches Kapital Mk. 1000—1500, je nach Größe des Bezirks. Branchekenntnisse **nicht** erford. Für Reflektanten, welche **nicht** nachweislich im Besitz des verlangten Kapitals sind, ist es **völlig** unnütz, sich zu melden. Off. u. **W. 654** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Zu verkaufen.

Ca. **5000 Kilogramm Maurerklammern** hat abzugeben das

Alt-Eisen- u. Rohprodukt.-Geschäft

Karlsruhe-Mühlburg, Sedanstr. 15.

Auch zu erfragen **Filiale Durlach,** Pfinzstraße 28. 10965.4.1

Große **Zinkbadwanne,** fast ungebraucht, ein bereits neuer **Schreibtisch** u. sonst verschied. Hausrat weg. Wegzug billig zu verkaufen. B27112.2.1 **Rudolfstr. 19,** part.

Billig zu verkaufen 1 aufgerichtpol., halbfranz. Bett mit Roßhaarmatratze, 1 eintürig. Schrank, 1 pol. Chiffonnier, 1 Kommode u. eichenen Ausziehtisch. B27132.2.1

Markgrafenstraße 20, 2. St.

Gelegenheitskauf! B27114

Motorrad, Neckarsulmer, 3 HP., tadellos. Bergsteiger, billig zu **verk.** 2.1 **Stieber, Markgrafenstr. 19.**

Ein Pferd samt **Wagen** und **Geschirr** wegen Aufgabe des Geschäfts billig **zu verkaufen.** Näheres B26965

Nelkenstraße 31, 1. St.

Vergebung von Tüncherarbeiten.

Die zur Instandsetzung des Innern der evangel. Stadtkirche in Durlach erforderlichen

Tüncherarbeiten

sollen gemäß der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 in öffentlichem Ausschreibungsverfahren vergeben werden. Die Bedingungen liegen auf unserm Geschäftszimmer (Stephanienstraße 28, 1. Stock) in der Zeit vom 26. bis 31. d. Mts. zur Einsicht auf; daselbst sind auch die Angebotsformulare gegen Ersatz der Herstellungskosten in Empfang zu nehmen.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Montag den 2. Aug. d. Js., nachmittags 5 Uhr, zu welcher** Zeit die Submissionseröffnung stattfindet, einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage. 10399

Karlsruhe, den 12. Juli 1909.

Großh. Bezirksbauinspektion.

Bauarbeit-Vergebung.

1. **Dachdeckerarbeiten.**
2. Gipserarbeiten, Fassadenputz usw.
3. Schreinerarbeiten, Parkettböden usw.
4. **Blechnerarbeiten.**
5. **Installationsarbeiten, Gas, Wasser, elektrische Anlage.**
6. **Schmiede- u. Schlosserarbeiten**
7. **Malerarbeiten.**
8. **Glaserarbeiten.**
9. **Tapezierarbeiten.**
10. **Bodenbelag, Platten, Steinholz, Terrazzo.**
11. **Dampfheizung** (Etagenheizung).

Zeichnungen und Bedingungen können Belfortstraße 7, 2. Stock, eingesehen werden, woselbst auch Angebote entgegengenommen werden. B26801

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch den 28. Juli 1909, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal in **Pforzheim,** Oestl. Karl-Friedrichstr. 53 im Auftrage des Herrn Konkursverwalter **Nagel** die zur Konkursmasse des verstorb. Fabrikanten **Herb** hier gehörigen Gegenstände gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

1. Ein Damenring mit 10 Brillanten u. 1 grünen Stein, 1 Damenring mit 1 Brillant, 1 Paar Ohrringe m. Brillanten, 1 goldene Broche mit Brillanten und Caprubin, 1 Armband m. Brillanten u. Caprubin im Gesamtschätzungswert von 900 Mark.
2. 1 Trauerschmuck, gefärbt. Onix, 1 schwarz. Armband, 1 Strang Korallen, 4 Paar schwarze Ohrringe, gefärbter Onix, 2 Paar goldene Ohrringe mit Perlen, 1 gold. Blei- und Federhalter und sonst verschiedene Schmucksachen. **Die Versteigerung findet bestimmt statt.** 6583a.2.2

Pforzheim, den 23. Juli 1909.

Weber, Gerichtsvollzieher.

Damen finden unter strengster Diskretion angenehmen Aufenthalt bei alleinstehender Hebamme. **Paula Weber,** Mannheim, Käfertalerstr. 35. 4232a

---

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg., z. 4, 5% a. jed. a. Wechs., Schuldschein, a. Ratenabz. gibt **A. Antrop, Berlin NO. 18.** Rückp. 6269a.12.4

Gabelsberger Stenographie

in den Abendstunden **zu erlernen gesucht.** Offerten unt. B27099 an die Expedition der „Bad. Presse".

Eine noch guterhaltene

Kopierpresse

zu **kaufen gesucht.**

Offerten unter Nr. 10964 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Große eichene **Kommode** M. 8.—
1 kleiner **Bauerntisch** „ 12.—
3 **Bauernstühle,** 80 Pfg. u. „ 3.—
2 große **Feigenbäume,** zus. „ 6.—
1 **Gramophon** m. 15 Platt. „ 35.—
1 **Fahrrad,** fehlerfrei „ 25.—
1 großer, antiker **Spiegel** „ 12.—
1 gutgehende **Wand-Uhr** „ 3.—
sind **zu verkaufen.** B27126

Lessingstraße 33 im Hof.

Billig zu verkaufen: Platens neue Heilmethode, erster u. zweiter, wie neu, zus. 7 Mk., bess. Zimmertisch m. Eichenplatte 12 Mk., einfl. gut brennender Gasherd m. Blech 3 Mk., 3flamm. Gasherd m. Sparbrenner, Blech u. Tisch 10 Mk., große eiserne Kinderbettstelle m. Matratze, wie neu. Hirschstr. 52, part. 10961

---

1 **Küchenschrank, Schaft** und **Tisch** billig abzugeben. B27131.2.1

Markgrafenstraße 20, 2. St.

Herd mit Kupferschiff steht billig zum Verkauf. B27118

Schillerstr. 4, Hth. 1. St.

Ungarisches Reitpferd,

Wallach, Schimmel, 11jährig, prachtvolle, zierliche Erscheing., allständ. fehlerfrei, durchaus fromm, auch eingefahren, preiswert zu verkaufen. Näheres bei 10952

Karl Baumann, Karlsruhe,

Akademiestraße 20. 10.1

Blauer Kasten-Lieg- u. Sitzwagen für 8 Mark zu **verkaufen.** B27102 Ludw.-Wilhelmstr. 2, 4. St.

Todesanzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief heute abend 6 Uhr gottergeben unser lieber Sohn, geliebter Gatte, treubesorgter Vater, Bruder, Onkel und Schwager

Karl Hensle, Chirurg

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch die Tröstungen unserer heiligen Kirche, im Alter von 62 Jahren.

Um stilles Beileid und frommes Gedenken im Gebete bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Ignaz Hensle, Nordweil.
Elisabeth Hensle, geb. Schlecht.
Karl Hensle.
Emilie Hensle.
Joseph Hensle.

Karlsruhe, den 24. Juli 1909.

Die Beerdigung findet Dienstag den 27. Juli, nachmittag halb 4 Uhr statt. 10957

Trauerhaus: Schützenstraße 37.

Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Das Seelenamt für den teuren Verstorbenen findet Mittwoch vorm. 7 Uhr in der Liebfrauenkirche statt.

Todes-Anzeige.

Gestern verschied nach längerer Krankheit mein innig geliebter Gatte

Alfred Schach.

Karlsruhe, den 26. Juli 1909. B27128

Die trauernde Witwe **Paula Schach.**

Die Beerdigung findet am Dienstag den 27. Juli, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kreuzstraße 18.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, dass meine liebe Gattin, unsere Mutter

Frau Margaretha Hoppe

geb. **Müller**

am Samstag mittag um 3 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Hoppe, Schuhmachermeister nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B27143

Trauerhaus Roonstrasse 2.

Schmerzerfüllt machen wir die Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, unvergessliche Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante

Ludwina Lämmlein

geb. **Moch**

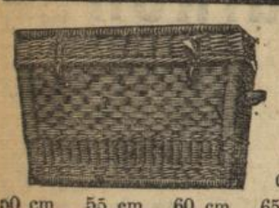
heute morgen 5 Uhr nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch die heiligen Sterbsakramente, im Alter von 67 Jahren in die ewige Heimat abzurufen. 6616a

Gengenbach, den 25. Juli 1909.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Franz Lämmlein, Oberlehrer.

Die Beerdigung findet nächsten Dienstag, vormittags 9 Uhr, vom Trauerhaus aus hier statt.



Billige Reisekörbe!

Empfehle **prima Reisekörbe** zu nachstehend außergewöhnlich billigen Nettopreisen:

50 cm	55 cm	60 cm	65 cm	70 cm	75 cm	80 cm	85 cm	90 cm	95 cm	100 cm lang
3.—	3.80	5.10	5.25	6.50	7.50	8.50	10.25	11.50	12.50	13.50 Mk.

Bemerke noch ausdrücklich, daß es sich hier nicht um zurückgesetzte Partiewaren handelt, sondern um reguläre frische Waren. 10968

J. Hess, Kaiserstr. 123, Kinderwagen- und Korbwarenhaus.

Prompter Versand nach auswärts

Holzwarenfabrik

modern eingerichtet und voll beschäftigt, in südd. Großstadt, anderer Unternehmungen wegen **zu verkaufen.** Zugkräftiger, lohnender Spezialartikel. Zur Uebernahme ca. Mk. 45000.— nötig, Anzahlung 30000 Mark, Rest eventl. gegen Sicherheit gestundet. Ernstl. Reflektanten erfahren Näheres unter **F. K. 4582** durch **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 10971.3.1

Carl Schöpf Marktplatz.

Nur
von Montag, 26. Juli
bis Samstag, 31. Juli

10950

6 Serien-Verkaufstage

der reichhaltigen Bestände in — Solange Vorrat

Damen- und Kinder-Konfektion.

Serie 1

	früh. Preis bis
Blusen	M 6.80
Costume-Röcke	„ 5.50
Unter-Röcke	„ 6.—
Kinder-Kleider	„ 3.—

Serienpreis nur Mk. **1.50**

Serie 2

	früh. Preis bis
Engl. Paletots	M 9.50
Staub-Paletots	„ 11.—
Sommer-Jackettes	„ 9.50
Sport-Röcke	„ 9.—
Morgen-Röcke	„ 5.75
Blusen	„ 10.50
Unter-Röcke	„ 7.50

Serienpreis nur Mk. **3.50**

Serie 3

	früh. Preis bis
Engl. Paletots	M 15.—
Staub-Paletots	„ 16.—
Kostume-Röcke	„ 17.—
Sommer-Jackettes	„ 16.—
Unter-Röcke	„ 11.50
Blusen	„ 20.—

Serienpreis nur Mk. **6.50**

Serie 4

	früh. Preis bis
Engl. Paletots	M 28.—
Staub-Paletots	„ 22.—
Kostume	„ 36.—
Kostume-Röcke	„ 22.—
Blusen	„ 25.—

Serienpreis nur Mk. **9.75**

Die Serienpreise haben den Zweck, die grossen Bestände vor Beginn der Herbstsaison bis zum letzten Stück auszuverkaufen und jedermann Gelegenheit geben, von den **außerordentlichen Vorteilen** meines Angebotes Gebrauch zu machen.

Serie 5

	früh. Preis bis
Costume	M 45.—
Costume-Röcke	„ 30.—
Engl. Paletots	„ 46.—
Blusen	„ 35.—

Serienpreis nur Mk. **15.-**

Serie 6

	früh. Preis bis
Costume, Jacken, grösstenteils auf Seide	M 78.—
Garn. Sommer-Kleider	„ 75.—
Tuch- u. Alpacca-Röcke	„ 55.—
Schwarze Paletots	M 68.—
Aparte engl. Paletots	„ 56.—
Seid. Blusen	„ 48.—

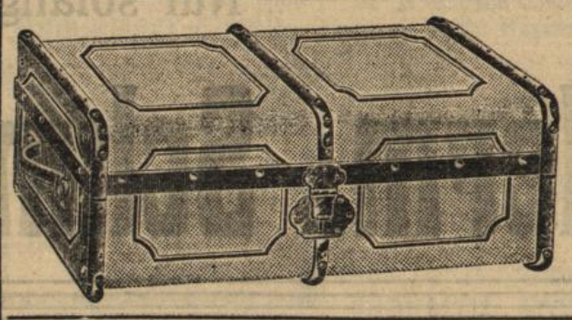
Serienpreis nur Mk. **25.-**

Serie 7

	früh. Preis bis
Hocheleg. Kostume	M 100.—
„ Sommerkleider	„ 115.—
Feinste Kostüm-Röcke	„ 60.—
Feinste Paletots	„ 85.—

Serienpreis nur Mk. **38.-**

Dr. med. Kasten
Frauenarzt 10899
früher Assistent an der Universitäts-Frauen-Klinik
Strassburg i. E. (Prof. Fehling)
Sprechstunden: 2—4 Uhr, ausser Sonntags.
Nelkenstrasse 33, part.



Kofferhaus Geschw. Lämmle
Kronenstrasse 51.
Grösstes Lager in:
Reisekoffer, Handtaschen, Reisekörbe, Rucksäcke, Gamaschen
u. sonstige **Lederwaren** u. **Reiseartikel.**
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 10823A.1

Dampf-Bettfedern-Reinigung.
Karlsruhe-Mühlburg.
Sorgfältige, fachmännische Behandlung jedes Auftrages, daher höchster, von keiner Seite erreichter Reinigungseffekt. Absolute Garantie für Gewicht und Qualität des Federnmaterials. Abholung und Rücklieferung kostenlos Wohnung.
Wilhelm Ruf, Tapezier- und Bettengeschäft,
8975.12.6 Sedanstraße 6. Gegründet 1872.

Damengürtel
in grösster Auswahl.
L. Wohlschlegel Kaiserstr. 173
9982*

Oja-Badesalz
Blendend weissen Körper, blendend weisse Haut macht Oja-Badesalz, dem Wasch- oder Badewasser zugesetzt. Verleiht einen diskreten, zarten Duft. Unentbehrlich für Herren, Damen u. Kinder. Erfrischt die Nerven- und Atmungsorgane, entfernt braune Flecken u. Streifen, entstanden durch engen Kragen oder Gürtel, 1 Paket Oja-Badesalz 25 Pf., in Veilchen, Flieder, Kiefernadel, Lawendel, Trefle, Ideal, Eau de Cologne. 9980
Hauptniederlage bei **H. Bieler,** Parfümerie, Kaiserstrasse 223.

Sommer-Korsetts!
Auf **Tüll-** u. **Batist-Korsetts**
Neueste Façons
gebe ich bis 31. Juli
10% in bar
oder doppelte Rabattmarken,
auf zurückgesetzte **20—30%** 10700.3.3
Karoline Stein-Denninger
Grossh. Hoflieferanten
Waldstrasse 36. Telephon 190.

Abschlag!
Von soeben eingetroffenem direktem Waggon:
Neue Holländer
Vollheringe
feinste und beste Ware,
Stück **6** Pfg.
ferner:
Neue
Bismarckheringe
Stück **10** Pfg.
4 Ltr.-Dose **2.50** Mk.
empfehlen 10929
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
In den bekannten Verkaufsstellen.

Seltene Gelegenheit.
Ein Waggon
brauner, innen weißer Tongeschirre
wie **Schüsseln, Kasserollen, Milchtöpfe, Bundformen, Puddingformen** u. s. w., mit kleinen Schönheitsfehlern, ist wieder eingetroffen und wird, so lange der Vorrat reicht, zu **halben Preisen** verkauft bei
Edmund Eberhard,
Haus- u. Küchengeräte-Magazin,
Telephon 1264. Ludwigsplatz 40 b.
NB. Gleichzeitig empfehle alle Sorten
Einmachkrüge u. Gläser sowie **Einkochapparate**
zu billigsten Preisen. 10769
Rabattmarken.

Kaufe
fortwährend gebrauchte Möbel, sowie Haushaltungsgegenstände aller Art zu hohen Preisen. B25982.6.4
D. Gutmann, Rudolfstr. 15.

Möbel
Wegen Wegzug billig zu verkaufen eine kleine 2 Zimmer-Einrichtung: bess. Schlafkanapee, Etagere, Chiffonniere, 2 Tische, Stühle, Kommode, eis. Bettstelle m. Matratze, eis. Kinderbettstelle mit Matratze, Kinderstuhl, Sportwagen, bess. Linoleumläufer, Küchentisch u. noch verschiedenes.
B27042.3.2 **Humboldtstr. 22,** II. r.

Club-Sessel,
Schreibstühle, Lederstühle
in allen Lederarten am Lager.
Bequeme Formen. Elegant solide Ausführung. Fachgemäßes Ausfärben u. Modernisieren abgenützter
Leder-Möbel
Konkurrenzlos billige Preise.
NB. Anfertigung von Ledernägeln und Knöpfen.
Muster und Zeichnungen gerne zu Diensten. 4808
14.10
E. Schütz,
Spezialgeschäft feiner Ledermöbel,
Kaiserstr. 227. Telephon 2498.

Bei **Rauchbelästigung** (Telephon 2157)
Rat und Hilfe in allen Fällen. 10062*
Gustav Boegler, Blechner- u. Installateurmeister,
Kurvenstrasse 13.

Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste Rasiermesser. Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstraße 13. 9461

Versteigerung

Mittwoch den 28. Juli, vormittags 9 Uhr, wegen Wegzug, Stephanienstraße Nr. 42, parterre:

feine Wein-, Wasser- u. Sektgläser, Eßservicen in franz. Porzellan, weiß, gold u. grün für 12 Personen, Kaffeeservicen, Tischdecken, 2 Paar Plüschgardinen mit Zubehör, gemalte Wandteller, 2 Paar dunkelgrüne Seidendamast-Gardinen, 1 Garnitur alt Rokoko-Polstermöbel in Palisander u. dunkelgrünem Seidendamastbezug, bestehend in 1 Sofa, 4 Lehnfauteuil u. 2 Sessel, 1 ganz vergoldeter Renaissance-Schrank mit Onyxplatte für Nippsachen u. 1 dazu passender, sehr reich dekor. Goldspiegel mit 2 Bronze-Armleuchter, 1 echt bronzene Zuglampe für Gas u. 12 Kerzen mit bronz. Schirm, 1 Klapptisch alt, 1 Fauteuil, 1 Waschtoilette alt Nußbaum, 1,50 m breit, weiß Marmor, Spiegelaufsatz mit Etagere, 2 Goldstühle, 1 japan. Spieltisch, 1 jap. Tabakschränkchen, 1 Spieltisch, reich mit Messingeinlagen und Bronze, 1 ant. Kerzenlüster mit Porzellan u. Bronze, 1 vergoldete Konsol mit Marmor, 1 großes Buffet mit abger. Eckschränkchen, hell Nußbaum u. schwarz mit 6 dazu passenden Lederstühlen, 1 Ofenschirm, 1 großes Küchenbuffet, 1 guter, mittelgr. Herd mit Kupferschiff u. Messing (Ehreiser), eis. Waschmange, 1 Leinenschrank, Mehlkasten, 2 Petroleumlampen, 1 zweitür. Fliegenschrank, Zuber u. Körbe, 1 Petroleumofen usw.

10894.2 2

B. Kossmann, Auktionator.

Alles Pariser Möbel und sehr gut erhalten, — Herrschaftl. Möbel usw. können jederzeit bei mir zum Verkauf angemeldet werden. Douglasstraße 14. 10894

Tapeten-Versteigerung.

Mittwoch, 28. Juli, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstr. 29,** gegen bar versteigert:

1 große Partie Zimmer-, Gang- und Treppenhaustapeten mit Bordüren in schicklichen Einteilungen.

Liebhaber ladet höflichst ein

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

NB. **Waren und Fahrnisse werden jederzeit zum Versteigern übernommen.** 10958

Wegen vorgerückter Saison

sind von heute ab meine sämtlichen

Modelle, Jacken- u. Leinenkleider, Lingerieroben und Blusen, Abendmäntel etc.

3.2

6611a

bedeutend im Preise reduziert.

L. Mayer, Hoflieferant, Baden-Baden.

Cigarren!

Neue Steuer naht!

Auf Importen fällt ein Steuerzuschlag von 40 Mk. per Tsd. Stück.

Wir liefern noch so lange Vorrat weit unter Preis große Posten

Sumatra-Auslese

300 Stück Kiste 18 Mk. (reeller Wert 30 Mk.)

Edel Mexiko Kiste 3½ Mk.

Ca. 80000

15	Pfg.	Cigarren	100 Stück	8	Mk.
12	"	"	100 "	6	"
10	"	"	100 "	5	"
8	"	"	100 "	4	"
6	"	"	100 "	3	"

Nur solange noch Vorrat.

Orient-Havanna-Haus

Karlsruhe,

Kreuzstraße 18, Kaiserstraße 87, Kaiserstraße 229, Ecke Hirschstraße. B27027.2.2

Avis für Hausfrauen u. Grosskonsumenten!

Kaffee kostet vom 1. August an **20 Pfg.** pro Kilo **Zoll mehr,** doch ist den Hausfrauen erlaubt, 10 Kilogramm Kaffee auf Vorrat zu kaufen. Wir offerieren deshalb, **solange Vorrat:**

Feinste Kaffees:

fst. Porto Cabello	à Mk. —.80 per Pfd.
fst. Central amerikanische Mischung	à Mk. 1.— per Pfd.
fst. Jamaika	à Mk. 1.10 per Pfd.
fst. Portorico Perl	à Mk. 1.20 per Pfd.

Wir tauschen diese Kaffees später jederzeit gegen **gerösteten** Kaffee in beliebiger Preislage um und empfehlen jeder Hausfrau, sich das ganze zulässige Quantum von 10 Kilogramm einzukaufen.

Geschwister Roos,

Amalienstraße 25a, nächst dem Ludwigsplatz.

Geschwister Hauenstein,

Wilhelmstraße 30, nächst dem Werderplatz.

Geschwister Feibelmann,

Rheinstraße 34 (Mühlburg). 10640

Von Montag den 26. a. c. — bis inkl. Samstag den 31. a. c.

Enorm billiger Extra-Verkauf

Für die Einmachezeit

Einmachegläser, offen, weisse Ware

¼	½	¾	1	1½	2	2½	3	4	5 Ltr.
6	7	9	11	14	18	22	28	36	42 ₰

Einmachegläser mit Pat.-Verschluss

½	¾	1	1½	2 Ltr.
32	42	48	56	65 ₰

Ansatzflaschen, weisse Ware

2	3	4	5	6 Ltr.
19	32	38	48	65 ₰

Geleegläser . . . ⅕ Ltr. 8 ₰, ⅖ Ltr. 12 ₰

Honiggläser zum Binden ½ Pfd. 8 ₰, 1 Pfd. 11 ₰

Honiggläser mit Schraubdeckel

½	1	2 Pfd.
10	13	17 ₰

Dunstflaschen

½	¾	1	1½ Ltr.
15	20	25	30 ₰

Eindunstkrüge mit Kork

½	¾	1	1½	2 Ltr.
17	20	24	28	34 ₰

Einmachtöpfe

in allen Grössen von **6** Pfg. an.

Glaswaren

Citronenpressen Stück 9 ₰

Butterglocken . 28, 19 ₰

Käseglocken Stück 45 ₰

Glasschüssel, versch. Pressmuster St. 28, 22, 18, 11, 7 ₰

Fliegengläser . . . 13 ₰

Sturzflaschen m. Gl. 22, 14 ₰

Bierkrüge, hoch u. nied. 24 ₰

Weingläser, gepresst 9 ₰

Weingläser, Röm., ¼ Lt. 32 ₰

Feldflaschen mit Schraubverschluss . Stück 25, 18, 15 ₰

Bierbecher, ¼ Ltr., I—I glatt, stark . . . . . 9 ₰

Kaiserbecher

¼	0,3 Ltr.
13	16 ₰

Wassergläser . . . 4 ₰

Weinflaschen, glatt

¼	½	1 Ltr.
10	16	26 ₰

Weinflaschen, gepresst

¼	½	1 Ltr.
15	21	32 ₰

Bierhumpen

1	2	3	4 Ltr.
34	48	68	85

Diverses

Buttermaschinen

1	2	3 Ltr.
1.65	2.10	2.75 ℳ

Messingpfannen . 1.95 ℳ

Fruchtpressen 115, 85 ₰

Gurkenhobel 45, 38, 30 ₰

Rettichschneider Stück 22 ₰

Bohnenschneidemaschinen

5	6	7 Messer
1.45	1.65	1.85 ℳ

Bohnenabzieher . 42 ₰

Fliegenfallen, Draht 19 ₰

10% Rabatt

auf sämtliches

Emaille

Panzer-Emaille

Aluminium

und

verzinkt. Waren

Nur solange Vorrat. 10955

Herm. Schmoller & Cie.

Ludwigs Schuhbesohl-Anstalt

mit **elektrischen Betrieb**

Kapellenstr. 10 und Durlacherstr. 15

empfiehlt 9535*

Herren-Sohlen u. **Fleck M. 2.70,**
Damen- " " **M. 2.00,**
Kinder- " " werden je nach Größe billigst berechnet.

Zum Ansetzen

empfehle:

Frucht- u. Kornbranntwein
Nordh. Kornbranntwein

von **80** Pfg. bis Mk. **1.20** à Liter,

Ia altes Schwarzwälder Kirschen- u. Zwetschgenwasser 10116.5.5

offen und in Flaschen von 5 Liter ab Preisermässigung u. frei Haus.

W. Erb, am Lidellplatz.

Telephon 495.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Alte Gebisse,

sowie **Goldsachen kauft** zu höchsten Preisen. 9486*

Carl Siede, Kreuzstraße 17.

Ausgefallene Haare kauft

Wilh. Hager, Friseur, Karlsruhe, B20657 Kaiserstraße 61. 14.8

Abschlag!

Frisch eingetroffen:

Ein Waggon

Neue Pfälzer Zwiebeln

Pfund **6** Pfg.

10 Pfund **55** Pfg.

100 Pfund Mk. **5.—**

empfehlen 10930

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Bauplätze in Ettlingen.

Pforzheimerstraße sind 2 günstig gelegene Bauplätze in freier Lage von je ca. 950 Qmtr. Größe an Selbstkäufer billig abzugeben. Näh. **Schöllbronnerstr. 13,** II. B26716.2.2

Fruchtpressen
Einkochapparate
Messingpfannen
Bohnenschnitzer- u. Abzieher 10633.2.2

J. Bähr, Eisenwaren,

Waldstraße 51.

Rabattmarken.

Aprikosen!

6.3

Prima feinste Tafel- u. Einmachfrüchte versendet per Ztr. 18 Mk., ½ Ztr. 10 Mk. **Fr. Müller,** Weißthurmstr. 53, Straßburg i. E. 6567a

Einige 9569.6.6

wenig gespielte

Pianinos,

darunter von **Bechstein, Schwechten** sind zu 390 Mk., 425 Mk., 480 Mk., 575 Mk., 720 Mk. mit fünfjähriger Garantie zu verkaufen bei

Ludwig Schweisgut,

Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Schuppen,

welcher sich sehr gut als **Werkstatt** eignet, ist auf

Abbruch

zu verkaufen. Näheres bei **Leopold Schmidt,** Amalienstr. 79, im Büro. 10668.3.3

Kaiserkrone-Kartoffel 10 Ztr. 40 Mk., **Einschneide-Weißkraut,** steinfest, per Ztr. 5 Mk. Nachnahme. 6608a.6.2 **Friedrich Peter,** G. m. b. H., Versandgärtnerei, Würzburg.

Bidets

Kranken-Tische
Abort-Einsätze

und 10599

in allen Ausführungen empfiehlt

Konrad Schwarz

Karlsruhe

nur 50 Waldstrasse 50.

Rabattmarken!

Wir hatten Gelegenheit, kurz vor Saisonschluss in

Brüssel

folgenden **sensationell = billigen =**

Gelegenheitskauf

zu erwerben

(im Parterre offen ausgelegt):

Ein grosser Posten **Brüsseler Spitzen-Blusen** / **Brüsseler Stickereiblusen**

nur letzte Neuheiten, hochfeine Ausführung, für den verwöhntesten Geschmack

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
6.90 M	9.75 M	12.75 M	16.75 M
reg. 11—12 M	reg. 18—21 M	reg. 23—30 M	reg. 26—39 M

Ein Posten **Brüsseler Leinen-Kostüme**

allerfeinste Ausführung in reicher Stickerei und mit Spachtel-Garnitur

10954

Serie I	Serie II
jedes Kostüm 29.50 M	jedes Kostüm 34.00 M

Der reguläre Preis dieser Kostüme schwankt zwischen 70 und 115 M.

Hirt & Sick Nachf.

Schluss des Inventurverkaufs am 31. Juli.

Abermalige Preisermässigung auf **Kleider, Blusen, Röcke, Mäntel etc.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Herrn Leopold Nagel

Holzhändler

nach langem schweren Leiden im Alter von 69 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Ludwig Nagel und Familie
Max Nagel und Familie
Hermann Hauer und Familie.

Blankenloch, den 25. Juli 1909.

Die Beerdigung findet Montag den 26. Juli 1909, nachmittags halb 5 Uhr, statt. 6636a

---

Solange Vorrat

Ein grosser Posten **Damenwäsche,** teils Musterstücke

bedeutend unter Preis.

Ich mache besonders auf eine Partie **Damenhemden** zu Mk. **2.—** per Stück aufmerksam. 10970

August Mayer, Ecke Ritterstrasse und Zirkel.

Um

unserer Kundschaft

besonders entgegen zu kommen, lassen wir bis **1. August** folgende Preisermäßigung eintreten:

Tee in der Preislage von **1.00** an
bei Abnahme von 1 Pfund per Pfund 5 Pfg. billiger.
„ „ 5 „ „ „ 10 „ „

Kaffee roh und gebrannt von **1.00** an
bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 5 Pfg. billiger.

Gebrannter Kaffee hält sich in gut verschlossenen Blechdosen zirka einen Monat.

Sie sparen also

bei Kauf von 1 Pfd. Tee ca. 40 Pfg.
„ „ „ 5 „ Kaffee „ 75 „

Benützen Sie noch die Gelegenheit bis
10969.4·1 **1. August**
an welchem Tage die Zollerhöhung in Kraft tritt.

Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
den bekannten Verkaufsstellen.

Stellen finden.

Karlsruher Großbrauerei sucht per 1. Oktober 1909 tüchtigen

Expedienten.

Reflektanten müssen gewandte, sichere Rechner und flinke Arbeiter sein. Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 10602 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Lehrling gesucht.

Ein junger Mann aus guter Familie, mit Berechtigung zum Einjährigen-Dienst, findet per 1. August

Lehrstelle

gegen sofort. Vergütung. Offert. an

K. H. Wimpfheimer,
2.2 **Malzfabrik.** 10847

Lehrfräulein

mit guter Figur, aus achtbarer Familie, per sofort gesucht. 10820.2.2

Hirt & Sick Nachf.

Kaminfeger-Gehilfe

tüchtiger, **findet dauernde Beschäftigung** bei 6506a3.2
August Faller, Triberg.

Tagschneider-Stelle

ist per 1. September zu besetzen nebst bill. **Wohnung.** 10951
Wilh. Wolf jr.

R. Stellen finden und suchen jederzeit in Privat, Hotel, Wirtschaft, Geschäftshäuser usw. hier u. auswärts: Haushälterinnen, Stütze, Jungfer, Erzieherinnen, Gesellschafterin, Weißzeugbeschließerin, Kinderfräulein, Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Küchen-, Kinder- u. Mädchen für alles, sowie vom Lande, durch B27129
Frau Reiher Witwe,
Karlsruhe, Bahnhofstr. 4, 3. St., neb. d. Nowacksanl. n. Ettlingerstr.

M. Stellen finden: 1 bessere u. 3 einfache Kellnerinnen, Haus- u. Küchenmädchen für Privat, Hotels u. Pension durch Frau B27115 **Mayer, Waldhornstr. 44.**

Haushälterin,

ältere, zuverlässige (oder älteres Dienstmädchen), die auch leichte Krankenpflege übernimmt, auf 1. August **gesucht.** Offerten mit Angabe der Lohnansprüche unter Nr. B27109 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht

Für häusliche Arbeiten wird auf 1. August ein junges braves **Mädchen** gesucht, welches zu Hause schlafen kann. Näh. u. Nr. B27103 in der Exp. der „Bad. Presse".

Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann, für eine Wirtschaft (Ausflugsort) gesucht. Off. m. Lohnangabe unt. B27067 an die Exped. d. „Bad. Presse". 3.2

Tüchtiges Mädchen

das im Kochen und allen Hausarbeiten bewandert ist, findet sofort oder auf 1. August Stellung nach Elzach i. Schw. Offerten unter Nr. 6564a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Städt. Arbeitsamt

Weibl. Arbeitsnachweis.
Zähringerstr. 100. Teleph. 629.
Geschäftszeit 8—½1 u. 2—7 Uhr.

Gesucht für sofort u. 1. August:
Mädchen, die **gut bürgerl. kochen** können, 10682.2.2
Mädchen für **alle Hausarbeit** u zum **Anlernen,**
Zimmermädchen,
Restaurationsköchinnen,
Küchenmädchen.

Stelle suchen:
Lauffrauen, Putzfrauen, Kellnerinnen, einfache und bessere.

Gesucht zum baldigen Eintritt ein **braves, fleißiges Mädchen** für häusliche Arbeiten. B26988
Kaiserallee 49, 1. Stock.

Bügeln

können Mädchen gründlich erlernen und sofort eintreten. **Neuwascherei Fr. Maisch, Steinstr. 19.** B26839

Stellen suchen.

Junger Kaufmann

sucht Anfangs-Kommis-Stelle auf einem Bureau. Off. unt. Nr. B26874 an die Expedition der „Bad. Presse".

Schreibarbeit gesucht.

Offerten unt. Nr. B26953 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Geb., im Haushalt tüchtiges

Fräulein

sucht als Stütze **Engagement** in gutem Hause.

Gefl. Offerten bittet man unter Nr. B27035 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben. 2.2

J. Stelle sucht auf 1. August ein tücht. **Privatmädchen,** welches kochen kann und alle häusl. Arbeiten versieht, zu kl. Familie für hier.

Stelle finden: Hotelzimmermädchen in Saison, Serviermädchen, Wirtschaftsköchin. B27121
Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Gebildetes Fräulein,

Waise, in allen Zweigen eines feinen Haushaltes erfahren, mit besten Empfehlungen, **sucht** angenehme, dauernde **Stellung** bei Familienanschluß, auch auswärts. Offerten **Marthahaus Karlsruhe.** B27041.2.2

Für jungen fleiß. **Gärtner suche** ich per 1. Aug. oder später passende gute Stelle, hier oder nächste Umgegend. Offerten an **Schüler, Sophienstraße 5.** B26390.4.4

Tüchtige Feinbüglerin

sucht passende **Stelle** auf sof. oder 1. August. Off. erb. unter **M. D.** postlagernd **Durlach.** 6604a.3.2

B. Stellen suchen: Mädchen, welche kochen können mit guten Zeugnissen. B27122
Bureau **Böhm, Bürgerstraße 10.**

Unabhängige Frau

sucht tagsüber Beschäftigung. 2.2
B26956 **Körnerstr. 40,** Stb. 2. St.

Jg. Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen.
B27130 **Durlacher Allee 32,** 5. St.

Zu vermieten:

Schöner Laden

zu vermieten in zentraler Lage mit **Bureau.** Zu erfragen 10320*
Herrenstraße 15, 2. Stock.

Großer, heller Arbeitsraum

mit Transmission. für **Buchdruckerei, Steindrucker,** klein. **Fabrikbetrieb** 2c. sehr geeignet, nebst anschließ. Wohnung in unmittelb. Nähe des Hauptbahnhofs ist sehr billig zu vermieten. Offerten unter Nr. 9747 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. *

Laden mit Wohnung, 10865 2.2

in der Durlacherstraße, für jedes Geschäft passend, um den Preis von 500 Mk. pro Jahr **zu vermieten.**
Zu erfragen **Kaiserstraße 81.**

6 Zimmerwohnung

im Zentrum zu vermieten. Auch für Geschäftszwecke geeignet. Zu erfragen 10321*
Herrenstraße 15, 2. Stock.

4 Zimmer-Wohnung.

Putlitzstraße 20 ist im 1. Stock eine **Wohnung** von 4 Zimmern, mit Bad, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Jollystr. 21,** 1. St. B27031

3 Zimmer-Wohnung,

schön modern eingerichtet, zu vermieten. Näheres **Schönfeldstr. 1.** 3. Stock. 10830*

3 Zimmerwohnung in ruhigem, geschlossenem Hause auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres
B27101 **Klauprechtstr. 38,** I.

Schöne 2 Zimmerwohnung, 4. Stock, Veranda, Mansarde u. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermiet. B26848 **Werderplatz 35.**

Durlacherstr. 52 sind im Hinterh. der 2. u. 3. St. mit je 2 Zimmern Alkov, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Vorderh. 2. St. bei **Kistner.** B26920

Fasanenstr. 37 ist eine schöne, helle **Zwei-Zimmer-Wohnung,** Küche, Keller, Anteil am Trockenspeicher u. Hof, mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B27064

Friedenstr. 10 in gutem, ruhigem Hause **Wohnung** im 4. Stock von 3 großen freundl. Zimmern, Küche, Keller u. Speicherkammer an kl. ruh. Familie auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3. Stock. B27047

Friedenstr. 13 schöne Wohnung, 7 Zimmer, Balkon u. Veranda, Badezimmer, Küche nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. St. B26857.6.3

Gartenstr. 10, im Seitenbau, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern u. Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Preis 220 Mark. Näh. bei **B. Wirth,** im Seitenb. B27125

Gerwigstr. 22 ist eine schöne große **3 Zimmer-Wohnung,** Küche mit Veranda, Mansarde und Keller per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres part. rechts. B27120.2.1

Kaiserallee 63, 4. St., **3 Zimmer,** Küche, Keller, ged. Veranda sowie Speicherk. auf 1. Okt. zu vermiet. Zu erfr. im Laden. B26966.5.2

Luisenstraße ist **1 Zimmer mit Küche** u. Glasabschluß (M 12.—) für sofort oder später zu vermieten. Näheres **Marienstraße 70,** 2. Stock. B27073

Markgrafenstr. 3 ist eine kleine **Wohnung** auf 1. Aug. zu vermiet Zu erfrag. im 2. Stock. B27124

Rudolfstr. 8 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern sowie eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. Stock. B27104

Werderstraße, nächst Ettlingerstr., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör im 1. St. zu vermieten. Näher. **Werderstraße 26,** 2. Stock. B26760.5.3

Werderstr. 17 ist im 3. Stock eine schöne **5 Zimmerwohnung** mit großer Küche u. Zubehör wegen Versetzung auf 1. September od. 1. Oktober zu vermieten. Preis 650 M. Nähe des Stadtgartens. Auskunft Hths., 2. St. B27056

Werderstraße 100 ist eine frdl. **3 Zimmerwohnung** auf 1. Okt. **zu vermieten.** Zu erfragen im Laden. B26638.3.3

Wilhelmstr. 56 schöne, frdl. 3 **Zimmerwohnung** mit freier Aussicht in den Stadtgart. an ruh. Leute auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stock. B27097

Schönes **Zimmer,** evtl. auch **Wohn- u. Schlafzimmer,** zu vermieten. Näh. **Schützenstr. 1,** 4. St.

Gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B26954.2.2
Karlstraße 21, 3. Stock

Schulmann 3.3

nimmt Schüler in Pension. B26867
Näheres **Parkstraße 13,** 2. Stock.

Zu Schulbeginn ist ein freundliches **Zimmer** mit guter Pension an einen **Schüler** billig zu vermieten.
Gefl. Offerten unter Nr. B26916 an die Exped. der „Bad. Presse", 4.1

Akademiestraße 15, part., Seitenb., ist ein Zimmer und Küche mit Zugehör auf 1. August zu vermieten. Näh. parterre. 9842

Augartenstr. 9, 4. Stock, nächst der Ettlingerstr., freundlich möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B26853

Bismarckstr. 31, part., sind 2 gut möblierte, auf die Straße geh. Zimmer auf 1. August od. später zu vermieten. B27100

Boeckhstr. 13, 3. St. r., ist wegen Verheiratung des jetz. Herrn ein schön möbl. **Zimmer** an bessern Herrn auf 1. Sept. zu verm. B26734

Friedenstraße 15, parterre, großes schön möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B26884.3.3

Herrenstr. 5, p., schön möbl. **Zimmer** per 1. Aug. zu verm. B27094

Kaiserallee 29, Hbs., 2. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang per sofort oder 1. August billig zu vermieten. B27039.3.2

Kaiser-Allee 77a, 3. St., ist sehr schön möbl., großes, zweifenstriges **Zimmer** mit Balkon an soliden Herrn zu vermieten. B26656.5.2

Kaiserpassage 31, 2 Treppen, ist ein auf die Akademiestraße gehendes, freundl., hübsch möbl. Zimmer auf 1. August zu vermieten. B26831.3.3

Kapellenstr. 68, 3. St., r., ist ein gut möbliert. **Balkonzimmer,** ohne vis-à-vis, mit sep. Eingang, sogleich od. auf 1. Aug. zu vermiet. B27123

Leopoldstraße 29, 3. Stock, ist ein gut möbl., 2fenstrig. **Zimmer** auf 1. Aug. zu vermieten. B27092.2.1

Luisenstraße 12, 1. St., gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B26982.2.2

Morgenstraße 24, 4. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B27095

Ritterstr. 14, 2. St., ist gut möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** sofort oder 1. August billig zu vermieten. Bad im Hause. B27127.2.1

Schützenstr. 48, part., erhalten sol. Arbeiter **Kost** und **Wohnung** um billigen Preis. B27074

Steinstr. 27, recht. Stb., 2. Stock, ist auf 1. Aug. oder früher **möbl. Zimmer** billig zu verm. B27029

Waldhornstraße 28, part., gegenüber der Post, ist sofort oder 1. August ein gutes, möbliertes **Zimmer** an soliden Herrn oder Dame billig zu verm. B27056

Miet-Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Familie, 3 erwachs. Personen, pünktl. Zahler, **suchen** im Zentrum der Stadt, Vorderhaus, größere **2 Zimmer-Wohnung** oder **3 kl. Zimmer** mit Kammer u. sonstigem Zubehör auf 1. Oktober. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B27078 an die Exped. der „Bad. Presse".

Suche 2 Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), ungeniert und gut möbliert, mit Beleuchtung, Zentralheizung und Bad. Bevorzugt **Gegend innerhalb der Straßen Kaiser-,** Karl-, Krieg- u. Karl-Friedrichstr., Parterre, Hochparterre oder 1. Etg. Offerten unter **M. B. 2350** hauptpostlagernd. B26836.6.4

Möbl. Zimmer

in der Nähe vom Kühlen Krug eb. mit Abendessen **gesucht.** Offerten unter Nr. B27111 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Fräulein

sucht sch. **möbl. Z.** m. sep. Eing. im Zentr. der Stadt. Offert. mit Preis unt. B27110 an die Exped. der „Badischen Presse."

Leeres **Zimmer,** mögl. parterre gelegen, zum 1. August **gesucht.** Off. mit Preisang. an die Exp. der „Bad. Presse" u. Nr. B27105.

Reiselektüre
Reiseführer

Für die Reise

Reisedecken
Reiseplaids

Cabinen-Koffer
mit Einsatz,
gute Ausführung
14.75, 17.50, 22.50

Kleider-Coupé-Koffer
flach braun, mit Leder-Ecken
3.50, 4.25, 5.25

Bügel-Koffer
mit gutem Segeltuch bezogen, Oelfarbenanstrich, Rindlederbeschlag und Messingschlössern
14.50, 16.50, 19.50, 23.50

Reise-Handtaschen
viereckig, hohe Form, braun oder schwarz, Segeltuchfutter
5.25, 6.50, 7.25

Handtaschen
Rindleder
prima Schloss und Futter
5.25, 6.50, 7.75

Hand-Koffer
braun oder grün Segeltuch,
prima Schloss u. Schnallriemen
3.95, 4.50, 5.25

Hand-Koffer
braun oder schwarz
1.50, 2.25, 2.95

Hut-Koffer
Segeltuch, Einsatz und Futter
5.50, 7.50, 9.50

Handtaschen
Prima Rindleder
hohe Form,
beste Ausführung
12.50, 15.25, 17.50

Handtaschen
Leder, englische Form
4.50, 5.75, 6.50
Kunstleder, schwarz oder braun
95 ₰, 1.15, 1.60

Luftkissen
95 ₰ 1.60

Hänge-matten
gute Qualität,
komplett mit Seile,
Haken und Tasche
1.85 2.50 3.65

Reise-Kocher
einfach und vernickelt 95 ₰ 1.65
Aluminium 2.95 3.50 4.75

Aluminium-
Zitronenpressen, Eierbecher } 45 ₰ 95 ₰
Essbestecke . . . . 95 ₰ 1.25

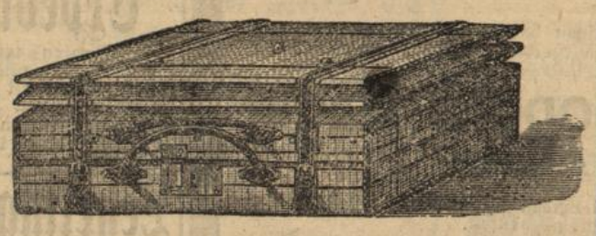
Reise-Uhren 3.50 5.50

Reise-Spiegel
mit Futter u. Etui 95 ₰ 1.50, 2.95

Transport-Säcke
für Wäsche, Segeltuch mit Schloss
2.95 3.50

Faltentaschen
Segeltuch mit Schnallriemen,
braun oder grün 3.50 4.25 5.50

Falten-Koffer
Prima Segeltuch, braun oder grün, Rindledereinfassung, gutes Schloss und Riemen
5.95 7.50 9.75



Brustbeutel
18 ₰ 35 ₰ 60 ₰

Feld-flaschen
mit Lederbezug und Riemen
95 ₰ 1.50
Aluminium, glatt
1.25 1.65

Rucksäcke
vorzügl. Jagdleinen, Riemen u. Tasche
1.45, 1.95, 2.85, 3.50
für Kinder: 48 ₰ 75 ₰ 95 ₰

Hut-Cartons
Lederpappe mit Riemen 95 ₰ 1.45
in besserer Ausführung 2.25, 3.50, 4.95

Trink- **becher**
fest, in diversen Formen und zusammenklappbar
9 ₰ 25 ₰ 48 ₰ 75 ₰

Kleider-Cartons
mit braunem Segeltuch bezogen, Schnallriemen und Schloss
4.50, 5.75, 6.90

Necessaire rollen
Wachstuch oder Segellinen
leer: 45 ₰ 95 ₰ 1.50
gefüllt: 2.95, 4.75, 6.85

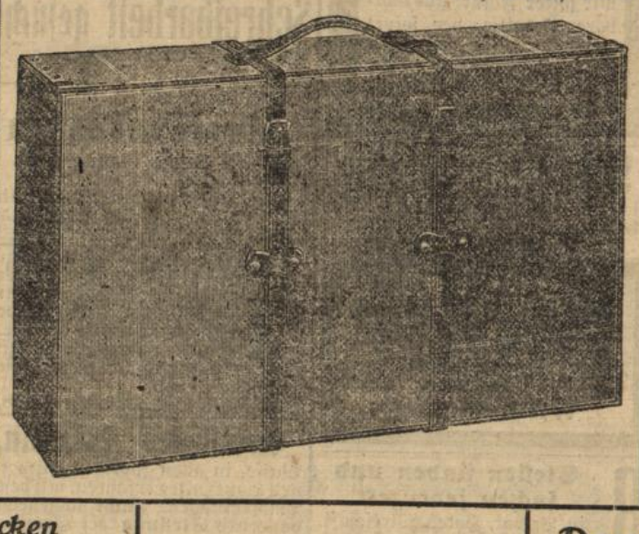
Stock- und Schirmhüllen
braun oder grün 95 ₰, 1.45, 1.95

Plaidhüllen Segeltuch, glatt oder kariert 3.50, 4.75, 6.85

Reise-Schuhe

Reiseschuhe m. Kordelsohle,	für Damen u. Herren	90 ₰
Reiseschuhe mit Ledersohle,	für Damen	1.55
Reiseschuhe mit Ledersohle	für Herren	1.95
Lederreiseschuhe	für Damen	2.75
Reform-Sandalen	für Herren	5.95
Reform-Sandalen	für Damen	4.95
Reform-Sandalen	für Mädchen	4.60
Reform-Sandalen	für Kinder	2.75, 3.25
Lasting-Schuhe zum Schnüren, Knöpfen u. mit Spange, So weit Vorrat.	für Damen jedes Paar	1.95

Reisecartons
Lederpappe, Rindleder-Schnallriemen 2.45, 2.75, 2.95



Reisekörbe
viereckig, stark gearbeitet, nur gutes Fabrikat
5.25 6.50 7.50 8.75 9.75 11.25 12.75

Bade-Artikel

Bade-Tücher	78 ₰	1.30	1.95	2.85	3.90	6.65 7.20
Frottier-Handtücher	38 ₰	62 ₰	95 ₰	1.35	1.65	
Bade-Mützen	28 ₰	45 ₰	85 ₰	1.25	1.65	
Bade-Hosen	12, 22, 35, 50, 60 ₰					
Bade-Schuhe	98 ₰, mit Futter 1.75					
Bade-Schlappen	mit Stoffutter 48 ₰ in Frottierfutter 1.25					
Bade-Rollen	48, 75, 95 ₰					
Waschlappen	4, 10, 16, 22 ₰					
Waschhandschuhe	10, 16, 22 ₰					

Sport-Strümpfe und -Stutzen
Original englische Qualitäten
Paar 3.25, 2.85, 2.25, 1.85

Touristensocken
Dtzd. Paar 84 ₰

Radfahrergamaschen
Wachstuch, Paar 68, 78, 110, 155 ₰
Leder, Paar 1.85

Herrensocken
Paar 38, 48, 68 ₰

Bade-Anzüge
für Damen und Kinder
in reichhaltiger Auswahl.

Damen-Strümpfe
schwarz u. lederfarbig, glatt u. à jour
Paar 48, 70, 98, 110 ₰

Hygienische Binden
Dtzd. 60 ₰

Damen-Handschuhe
lang, mit und ohne Finger
Paar 12, 25, 48, 95, 110 ₰
kurz, glatt und durchbrochen
Paar 25, 38, 48, 68 ₰

Herrenhandschuhe Paar 68 ₰

Farbige Oberhemden
Ia. Percal, mit festen und losen Manschetten
4.45, 3.95, 3.45

Farbige Sporthemden
mit abknöpfbarem Kragen, Sportflanell in hellen u. dunklen Farben
5.45, 4.45, 3.45

Reise- u. Sport-Mützen von 50 ₰ an

Lodenhüte in modernen Formen 3.85, 2.65, 1.95

Reise-Hüte *für Damen, in Stroh u. Filz.*

Reise- und Auto-Schleier.

Große Auswahl in Brennscheren, Brennapparaten, Kämmen, kompl. Toilettegarnituren und Flacons.

Rasier-Apparate.

Reise- und Touristen-Kostüme,
Golfjacken und Blusen,
Reise-Paletots und -Röcke,
Staub- und Regen-Mäntel,
Echte Münchener Loden-Pelerinen
mit Kapuze für Damen, Herren u. Kinder.

10879

Geschw. Knopf.